Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Völbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen sowie bei Postbezug (ohne Zustellungsgebühr) monatlich Mk. 1,40, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1,60. — Anzeigenpreis: die einspaltige 34 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1,50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Postscheckkonto: Leipzig 13845

Nummer 232 — Halle, Donnerstag den 3. Oktober 1918 — 30. Jahrgang

Eine Mehrheitsregierung unter dem Prinzen Max.

Kronrat unter dem Vorsitz des Kaisers im Reichskanzlerpalais.

Der Kronrat.

Berlin, 2. Oktober. Der Kaiser und Generalfeldmarschall v. Hindenburg sind heute nachmittag zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Berlin, 2. Oktober. Heute nachmittag 6 Uhr fand im Reichskanzlerpalais unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers und Königs eine Beratung statt, an welcher Reichskanzler Graf von Hertling, Generalfeldmarschall von Hindenburg, Prinz Max von Baden, Vizekanzler von Payer, Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg, der Chef des Geheimen Zivilkabinetts von Berg und mehrere Staatssekretäre teilnahmen.

Wie der „Lokal-Anzeiger" erfährt, hat sich die Konferenz im Reichskanzlerpalais auf der Grundlage einer allgemeinen Erörterung der militärischen und politischen Lage mit den Fragen beschäftigt, die mit der Neubildung der Regierung und der daraus folgenden Orientierung unserer Politik zusammenhängen. Der Sitzung im Reichskanzlerpalais ging eine Besprechung im Reichsamt des Innern voraus. Auch an dieser nahm der Generalfeldmarschall von Hindenburg und Prinz Max von Baden teil.

München, 2. Oktober. Staatsminister v. Dandl hat sich heute abend nach Berlin begeben.

Prinz Max von Baden.

Die Ernennung des Prinzen Max zum Reichskanzler ist noch heute nachmittag zu erwarten, die der neuen Staatssekretäre, sobald die Fraktionen bestimmte Namen, über die sie sich noch nicht einigen konnten, vorgeschlagen haben. Man rechnet darauf, daß dies heute abend geschieht.

*

Prinz Max von Baden, bei der Kinderlosigkeit seines Vetters, des Großherzogs, badischer Thronfolger, ist am 10. Juli 1867 als Sohn des Prinzen Wilhelm geboren, besuchte das Gymnasium in Karlsruhe, studierte in Freiburg und Heidelberg Medizin- und Naturwissenschaften und machte in Leipzig seinen „Doktor". Dann begann, 1889, seine militärische Laufbahn beim Garde-Kürassier-Regiment in Berlin, bei dem er bis zum Major aufrückte. Das Kommando des badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20 und das der 28. Kavallerie-Brigade, beide in Karlsruhe, bildeten die letzten Stationen in der Militärlaufbahn des Prinzen, der 1911 aus dem Dienst schied. Der weiteren Oeffentlichkeit wurde er als Präsident der badischen Ersten Kammer bekannt, in welcher Eigenschaft er die vielbesprochenen Reden über die deutschen Friedensziele hielt.

Durch seine (1900 erfolgte) Verheiratung mit der ältesten Tochter des Herzogs von Cumberland — welcher Ehe eine Tochter und ein Sohn entsprossen sind — wurde der Prinz, der sich der besonderen Freundschaft des Kaisers rühmen darf, der nächste Agnat der Welfen bei der Aussöhnung zwischen Hohenzollern und Welfen, die 1913 mit der Verheiratung der Kaisertochter mit dem jetzigen Herzog von Braunschweig besiegelt wurde.

Die neue Regierung.

Ein kollegiales Ministerium mit Staatssekretären ohne Portefeuille und parlamentarischen Unterstaatssekretären.

Der „Vorwärts" stellt bereits eine Liste der neuen Regierung auf. Danach wird die Reichskanzlei zwei Staatssekretäre ohne Portefeuille erhalten, für die Scheidemann und ein Zentrumsabgeordneter in Aussicht genommen sind. Die Reichskanzlei wird ferner einen parlamentarischen Unterstaatssekretär erhalten, für den ebenfalls ein Sozialdemokrat in Aussicht genommen ist. Das Staatssekretariat des neu zu errichtenden Reichsarbeitsamtes soll ein Sozialdemokrat erhalten. Ihm werden ein Fortschrittler und ein Zentrumsmann als parlamentarische Unterstaatssekretäre zur Seite stehen. Das Sekretariat im Reichsamt des Inneren erhält ein Zentrumsabgeordneter, das Staatssekretariat des neu zu gründenden Reichspressamtes der Zentrumsabgeordnete Erzberger, der durch zwei parlamentarische Unterstaatssekretäre, einen Fortschrittler und einen Sozialdemokraten, unterstützt werden soll. Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes bleibt Herr von Stein, er erhält einen parlamentarischen Unterstaatssekretär aus den Reihen der Sozialdemokratie. Ebenso wird dem bisherigen Reichsschatzsekretär Graf Rödern ein Zentrumsabgeordneter als parlamentarischer Unterstaatssekretär an die Seite gestellt. In bezug auf Preußen stellen die Sozialdemokraten, das Zentrum und die fortschrittliche Partei je einen Minister. Für die Sozialdemokratie, die in die Regierung eintritt, ist noch dem „Vorwärts" bisher nur die Person von Scheidemann bestimmt. Seine Entsendung erfolgt auf Vorschlag von Ebert durch einstimmigen Beschluß des Parteivorstandes und des Fraktionsvorstandes. Die neue Regierung ist als eine kollegiale gedacht, an deren entscheidenden Entschlüssen alle Staatssekretäre teilnehmen.

Wie unser Berliner Vertreter dazu erfährt, ist die Abänderung, daß an Stelle des Abg. Ebert Scheidemann als sozialdemokratischer Hauptvertreter in die Regierung eintritt, darauf zurückzuführen, daß Ebert gegen die Kanzlerschaft des Prinzen Max von Baden gewisse Bedenken hatte, während Scheidemann größeres Vertrauen besaß. Scheidemann wird insofern eine maßgebende Stellung bei der Regierung einnehmen, als er sozusagen zweiter Vizekanzler sein wird, und nur um einen solchen Posten nicht neu schaffen zu müssen, wird er Staatssekretär ohne Portefeuille.

Ueber

das Programm der neuen Regierung

schreibt der „Vorwärts": Die neue Regierung wird es als ihre Aufgabe betrachten, der Welt und dem deutschen Volk den Frieden wiederzugeben. Dieser Frieden soll ein dauernder sein. Er soll sich auf den Völkerbund gründen und die allgemeine Abrüstung ermöglichen. Er soll die politische und wirtschaftliche Freiheit der Völker sichern und den Wirtschaftskrieg nach dem Kriege ausschließen. Die Formulierung wird den sozialdemokratischen Forderungen entsprechen; dasselbe gelte von den Reformen im Innern, die eine tiefgreifende Demokratisierung bezwecken.

Ueber

die Aufgabe der Sozialdemokratie in der neuen Regierung

heißt es in einem Artikel von Friedrich Stampfer im „Vorwärts": „In der neuen Regierung wird die erste Aufgabe der sozialdemokratischen Partei die sein, alle Hindernisse für einen raschen Friedensschluß zu beseitigen. Die Sozialdemokratie wird dahin wirken müssen, daß von deutscher Seite zur raschen Herstellung eines dauerhaften Friedens alles getan wird, was mit der Ehre und der Zukunft des deutschen Volkes vereinbar ist. Sie wird auf der anderen Seite den Gegnern den Beweis zu führen haben, daß ein Friede, der die Zukunft des deutschen Volkes aufs schwerste belastet, kein wirklich dauerhafter sein könnte. Es ist das gemeinsame Interesse aller Völker, den Krieg ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Das ist aber nicht möglich, wenn eine Regierung Friedensverträge gleich jenen von Brest-Litowsk diktiert. So lange die Feindseligkeiten fortdauern, muß sich die Verteidigungskraft des deutschen Volkes bis zum äußersten höchsten Grade entfalten. Wehe dem Volk, das seine Waffen fünf Minuten zu früh an die Wand stellt! Die Entfaltung der nationalen Verteidigungskraft erfordert aber auch die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern."

Der Zusammentritt des Reichstages.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Wie wir hören, hat sich der Aeltestenausschuß des Reichstages, der heute vormittag über die Einberufung des Plenums entscheiden sollte, gleich nach seinem Zusammentritt wieder vertagt und zwar auf 3 Uhr nachmittags. Von Zentrumsseite wird in der heutigen Nachmittagssitzung vorgeschlagen werden, das Reichstagsplenum morgen um 4 oder 6 Uhr nachmittags zusammentreten zu lassen und, falls das nicht möglich sein sollte, den Hauptausschuß einzuberufen.

Die Nationalliberalen treten nicht in die Regierung ein.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Wie verlautet, werden die nationalliberalen Mitglieder der bisherigen Regierung, der stellvertretende preußische Ministerpräsident Dr. Friedberg und Justizrat von Kraske, noch heute ihre Aemter zur Verfügung stellen, weil die nationalliberale Partei sich offiziell nicht an der Regierung beteiligen will. Bei Herrn Schiffer liegt die Sache noch etwas anders. Die Nationalliberalen sagen, er sei als Jurist und nicht als Politiker zum Unterstaatssekretär ernannt worden. Es hat ziemliche Kämpfe gekostet, ob die Nationalliberalen mit in die Regierung eintreten sollen oder nicht. Die Frage ist aber ablehnend entschieden worden.

Artikel 9 der Reichsverfassung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Der Widerstand gegen die Aufhebung des Artikels 9 Absatz 2 der Reichsverfassung, wonach niemand gleichzeitig Mitglied des Bundesrates und des Reichstages sein kann, ist im Bundesrat und in einem Teile des Zentrums heftiger, als man zuvor annehmen konnte. Die Regierung wird deshalb in der ersten Sitzung des Reichstages eine Novelle vorlegen, dahin, daß Artikel 9 Abs. 2 auf das Gesetz betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers keine Anwendung finden soll; ebenso soll Artikel 21 Abs. 2 aufgehoben werden. Dieser Absatz 2 lautet: „Wenn ein Mitglied des Reichstages ein besoldetes Reichsamt annimmt, oder im Reichs- oder Staatsdienst in ein Amt eintritt, womit ein höherer Rang oder ein höheres Gehalt verbunden ist, so verliert er Sitz und Stimme im Reichstag." Da aber bis zur Erledigung dieser Novelle, die man in einer Sitzung gleichzeitig in allen drei Lesungen zu verabschieden hofft, Artikel 21 Abs. 2 noch gleichzeitig Mitglied des in die Regierung eintretenden Parlamentarier sofort Sitz und Stimme im Reichstage verlieren. Man hofft über die schwierige Lage dadurch hinwegzukommen, daß man bis zur formellen Erledigung der erwähnten Novelle die Posen der betreffenden Abgeordneten zunächst nur kommissarischen Verwaltungen übergeben wird. Nach Erledigung der Novelle werden sie dann zu wirklichen Staatssekretären ernannt werden.

Die Wiedernahme von Ledeghem.

Von unserem nach dem Westen entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes Telegramm:

Westen, 2. Oktober.

Die englisch-belgischen Bemühungen des gestrigen Tages in Flandern richteten sich selbstverständlich darauf, den am weitesten nach Osten bis an die Straße Meenen—Roeselare vorspringenden Frontbogen über die Straße herauszureißen. Obwohl es nicht zu einem einheitlichen Großkampfe kam, war das Ringen an einzelnen Stellen doch äußerst erbittert. Im großen und ganzen mußten sich die Gegner mit einer herben Enttäuschung begnügen. Die Erreichung der weitgesteckten Ziele blieb ihnen versagt. So den Engländern durch den zähen Widerstand des Dorfes Kortejemark, das sie erreichen sollten. Hier kam der Feind keinen Schritt weiter vor, sondern mußte außer beträchtlichen blutigen Verlusten 5 Offiziere und 82 Gefangene in unserer Hand lassen. Badener und Rheinländer sorgten dreimal in zäher Abwehr dafür, daß der Kampf nicht bis auf die Straße Roeselaere vortrieb. Unsere Artillerie schoß wieder vielfach oft dicht hinter den Infanteristen auf und schoß direkt in die massierten feindlichen Kolonnen.

In den Vormittagsstunden vernebelte der Engländer das Gelände um Padzelle. Es gelang ihm über die Straße Meenen-Roeselaere vorzudringen und Ledegem von Norden umfassend zu nehmen, aber nur für kurze Zeit. Major von Gagern nahm alsbald den größten Teil des verlorenen Geländes und auch die Geschütze wieder, desgleichen Sachsen weiter südlich eine verloren gegangene Höhe.

gez. Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

In Flandern und der Champagne Fortdauer der Schlacht.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 3. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn:

In Flandern wurden feindliche Angriffe nördlich von Staden, nordwestlich und westlich von Roeselare abgewiesen. Wir machten hierbei etwa 200 Gefangene. Ebenso scheiterten am Abend Teilangriffe des Gegners beiderseits der Straße Ypern-Menin. Armentières und Lens wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Oktober kampflos geräumt. Wir bezogen rückwärtige Stellung östlich dieser beiden Städte. Der Feind ist im Laufe des Tages teilweise nach starker Artillerievorbereitung auf verlassene Stellungen über die Linie Fleurbaix—La Bassée—Hulluch gefolgt. Vor Cambrai ruhiger Tag. Teilangriffe des Gegners aus der Schelde-Niederung bei und südöstlich von Rumilly wurden abgewiesen. Stärkere Angriffe und Vorstöße gegen unsere neuen Linien nördlich und südlich von St. Quentin scheiterten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Südwestlich von Anizy-Le Chateau und nördlich von Filain schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab. Schleswig-Holsteinische Regimenter verteidigten ihre Stellung auf dem Rücken des Chemin des Dames gegen starke feindliche Angriffe. Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien nordwestlich von Reims. Der Feind stand hier am Abend in Linie: Chaudarde-Cormily und dicht vor dem Aisne-Kanal.

In der Champagne setzte der Franzose mit starken Kräften seine Angriffe östlich der Suippes gegen St. Marie à Py, sowie zwischen Somme Py und Monthois fort. Oertliche Einbruchsstellen südlich von Orfeuil wurden in Gegenstößen verkleinert. Auf der übrigen Front sind die Angriffe vor unseren Linien gescheitert. Auch beiderseits der Aisne und in den Argonnen blieben Teilangriffe des Feindes ohne Erfolg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die neuen Männer.

In dem Kronrat, der gestern abend in Berlin unter dem Vorsitz des Kaisers und im Beisein des gleichzeitig mit dem Kaiser aus dem Hauptquartier eingetroffenen Generalfeldmarschalls von Hindenburg abgehalten wurde, dürfte die endgültige Lösung der Regierungskrise erfolgt sein. Prinz Max von Baden, der an dem Kronrat bereits teilgenommen hat, wird Reichskanzler. Die Ernennung wird voraussichtlich noch heute bekannt gegeben werden. Herr von Payer, der Vertreter der Fortschrittler, bleibt Stellvertreter; neben ihm treten, wie der „Vorwärts" hört, als Staatssekretäre ohne Portefeuille Herr Scheidemann, sowie ein Zentrumsabgeordneter, dessen Name noch nicht feststeht. Diese drei Parlamentarier sollen zusammen mit dem Reichskanzler gewissermaßen einen engeren Ausschuß der Regierung bilden, während an den Abstimmungen über entscheidende Beschlüsse alle Staatssekretäre teilnehmen. Die neue Regierung ist als eine kollegiale gedacht, bisher war bekanntlich formell der Reichskanzler allein verantwortlicher Minister und Spitze der Reichsverwaltung. Der Regierungskörper im ganzen wird gegen früher wesentlich vergrößert. Jedes einzelne Reichsamt wird außer seinem Leiter ein bis zwei parlamentarische Unterstaatssekretäre erhalten. Neu geschaffen wird ein Reichsarbeitsamt, an dessen Spitze ein sozialdemokratischer Abgeordneter treten soll, sowie ein Amt für die Presse, dem der vorgeschlagene Abgeordnete Erzberger mit seiner Schreibfreudigkeit und seinem Bienenfleiße gewiß ein guter Leiter sein wird, ein besserer jedenfalls als dem Auswärtigen Amte, das seine Anhänger ihm verhießen, das aber wieder ein Diplomat vom Fach erhalten soll. Allerdings nur ein Mann, der sich rückhaltlos zu den Grundsätzen der Reichstagsmehrheit bekennt, also vermutlich Graf Brockdorff-Rantzau oder Bernstorff, vielleicht auch der jetzige Leiter des Reichskolonialamtes Dr. Solf.

Der neue Reichskanzler hat sich, wie wir hören, entschieden auf den Boden des Programms der Mehrheitsparteien des Reichstages gestellt. Die Regierung wird also durchaus auf der Grundlage der Mehrheit ruhen. Fraglich ist nur noch, ob auch die nationalliberale Partei ihr beitritt. Prinz Max scheint das zu wünschen, während bei den Mehrheitsparteien weniger Neigung dafür besteht. Offenbar spielt dabei nicht so sehr die Haltung der Nationalliberalen in den inneren Fragen, als in der auswärtigen Politik und in der Friedensfrage mit, besonders ihre Stellung zu dem Brester Frieden. Die deutschkonservative Partei hat sich, wie gestern mitgeteilt wurde, auf den Boden der Kundgebung des Kaisers gestellt und zum Eintritt in eine Regierung der nationalen Verteidigung bereit erklärt. Aber so wünschenswert ohne Zweifel ein Zusammenschluß aller Parteien auf der gemeinsamen Grundlage der Verteidigung des Reiches gewesen wäre, so haben sich die Gegensätze doch als unüberbrückbar erwiesen. Prinz Max selbst scheint den Beitritt der Konservativen zur Regierung nicht zu wünschen, vielleicht weil er den Eindruck auf das Ausland fürchtet. Allerdings wird man es bedauern, daß die restlose Einheit der inneren Front auf diese Weise nicht zustande kommt, wenn man auch zu dem vaterländischen Empfinden der Parteien, die außerhalb der Regierung bleiben, das Vertrauen haben darf, daß sie trotzdem mitarbeiten in der Not des Vaterlandes. Die Nationalliberalen haben für alle Fälle ihrerseits bereits zu erkennen gegeben, daß sie der Regierung, auch wenn ihre Partei dabei unbeteiligt bleibt, keine Schwierigkeiten machen werden.

An sich ist ja die Mehrheit im Reichstage bekanntlich nicht übermäßig groß; sie beträgt 220 von 397, so daß der Regierung selbst eine breitere parlamentarische Grundlage erwünscht sein sollte. Aber andererseits ist es vor allem nötig, daß das Zwischenstadium, in dem wir uns zurzeit befinden, so schnell als möglich ein Ende findet. Rings um das Reich lodert immer gewaltiger der Brand, den unsere Feinde entzündet haben und den sie mit allen erdenklichen Mitteln, militärischen wie politischen, schüren. Die Thronrede des bulgarischen Königs zeigt jetzt offen, daß dort unten schmählichster Verrat geübt ward, wir können dadurch jeden Augenblick vor neue, folgenschwere Entschlüsse gestellt werden. Da ist jede Stunde kostbar, und vor der Notwendigkeit, so schnell als möglich an das Steuer des Reiches einen Mann zu stellen, der eine kraftvolle, entschlossene Führung verbürgt, müssen alle anderen Sorgen schweigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0001

Wenn auch die neue Regierung sich, wenigstens so weit ihre Zusammensetzung bisher bekannt ist, mehr als eine Mischung von parlamentarischer Regierungsform und Beamtenregierung darstellt, denn als ein rein parlamentarisches Gebilde, so ist die mit dem heutigen Tage eingetretene Wendung doch von allergrößter Bedeutung. Schon dadurch, daß neben den Reichskanzler außer dem Vizekanzler noch zwei parlamentarische Staatssekretäre ohne Portefeuille treten und jedes Reichsamt noch einen besonderen parlamentarischen Mitarbeiter erhält, wird die bisherige Struktur der Reichsregierung, wonach der Reichskanzler formell allein verantwortlicher Träger der Reichsgeschäfte war, von Grund aus verändert. Damit ist auf dem Wege zur Erfüllung der alten demokratischen Forderung nach verantwortlichen Reichsministerien ein entschiedener Schritt getan, die weitere Entwicklung wird sich zweifellos in dieser Bahn bewegen. Aber das alles sind spätere Sorgen. Worauf es ankommt, ist allein, daß der Krieg möglichst rasch und entschlossen zu einem guten Ende für das deutsche Volk geführt wird. Hinter diesem Ziel muß alles andere, vor allem jede Parteirücksicht, zurücktreten. Bringt die neue Regierung dem deutschen Volke den Frieden, den es haben muß, um sich in Zukunft stark und mächtig zu behaupten, vollbringt sie also, was bisher keiner der rein bureaukratischen Regierungen gelungen ist, mit Einschluß derjenigen des Grafen Hertling, der ersten, die bereits parlamentarischen Einschlag zeigte, so wird dieses eine der denkwürdigsten Leistung in der Geschichte sein, so wird in der Tat das neue Deutschland, das wir längst erschnten, kommen.

Das verhängnisvollste, was dem deutschen Volke geschehen könnte, wäre, wenn in dieser Stunde Parteiinteressen über dem Vaterlande stehen sollten und sich ehrgeizige Politiker an dem ungeheuren Feuer, das um Deutschland lodert, die Hände wärmen würden. Allein die Tüchtigsten gilt es zu finden, ohne Rücksicht des Standes und der Partei, Führer des Volkes auf der schwersten Not zu neuer, heller Zukunft. In dieser Beziehung scheint uns gerade die eigenartige Zusammensetzung der Regierung, in welcher der Volksmann neben dem Prinzen sitzt, an der Seite des Bürgers der Freiherr, während sich zugleich die bewährte Tüchtigkeit des alten Beamtentums mit frischem parlamentarischen Blute mischt, Grund zu guten Hoffnungen zu bieten. Liegt doch eine gewisse Selbstbescheidung der Parteien darin, daß sie auf das höchste Amt verzichten und dieses erste Reichsministerium mit demokratischem Einschlag einem Prinzen aus altem Hause unterstellen, dem zukünftigen Thronerben eines deutschen Bundesstaates, so daß also Volk und Monarchie sich darin gleichsam verschwistern.

Aber das bisher nur mangelhaft entwickelte politische Leben in Deutschland hat es leider mit sich gebracht, daß es auch im Reichstage an Männern von so überragender Bedeutung, daß sie ohne weiteres von dem ganzen Volk als für das höchste Amt auserwählt betrachtet werden könnten, fehlt. Auch ob Prinz Max dieser Führer ist, muß sich erst zeigen. Aber sein bisheriges politisches Wirken berechtigt jedenfalls zu den besten Erwartungen. In Preußen mag man es bedauern, daß die Führung der Reichsgeschäfte immer mehr auf Süddeutschland übergeht. Aber wie die Dinge nun einmal und nicht ohne Schuld der in Preußen bisher herrschenden Parteien liegen, wird man in dieser Entwicklung augenblicklich vielleicht eher einen Vorteil sehen. Auf jeden Fall scheint die Lösung, die man jetzt gefunden, unter den gegebenen Verhältnissen die bestmögliche zu sein. Die breite Grundlage für eine volkstümliche Regierung ist geschaffen. Möge ihr Wirken zum Segen für Deutschland sein! P.

Die Wahlvorlage im Herrenhause.

Der Verfassungsausschuß des Herrenhauses arbeitet, nachdem er sich einmal für das gleiche Wahlrecht entschieden hat, mit großer Promptheit. Als Ergebnis der gestrigen Beratungen ergab sich folgendes:

Zu der gestrigen Sitzung der 17. Kommission des Herrenhauses wurde in der Einzelberatung der Beschlüsse über die Wahlrechtsvorlagen fortgefahren. Als wesentliches Ergebnis der Verhandlungen und Abstimmungen ergab sich dabei bisher folgendes:

1. Unter Abänderung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses wurde die Regierungsvorlage wiederhergestellt indem die für die Ausübung des Wahlrechts vorgeschriebene Zeit des Wohnsitzes von zwei Jahren auf ein Jahr ermäßigt wurde. Ferner wird nunmehr derjenige, der innerhalb derselben Gemeinde aus einem Wahlbezirk in einen anderen zieht, dadurch nicht für die Vorzeit seines Wahlrechts beraubt, sondern er wählt innerhalb dieser Zeit noch in seinem früheren Wahlbezirk.

2. Die Wahlausschließungsgründe bleiben im wesentlichen, wie im Abgeordnetenhause beschlossen.

3. Die Wahlpflicht wurde beibehalten unter Abänderung der Strafbestimmungen.

4. Die Feststellung der Wählerliste soll alljährlich erfolgen mit dinhender Kraft für ein Jahr.

*

Entgegen der Stellungnahme im Herrenhause und entgegen derjenigen der nationalliberalen Abgeordneten Westfalens, die ihre bisherige Gegnerschaft gegen das gleiche Wahlrecht zugunsten der nationalliberalen Einheitsfront aufgegeben haben, bekannte sich in einer Versammlung des Halberstädter nationalliberalen Wahlvereins Geh. Rat Boisly nach wie vor als Gegner des gleichen Wahlrechts. Da in der Abstimmung nur noch sechs Mitglieder sich auf seinen Standpunkt stellten, kann Geh. Rat Boisly über die Meinung der großen Mehrheit seiner Wähler nicht im Zweifel sein.

Bei Hindenburg und Ludendorff.

(W. T. B.) **Magdeburg**, 2. Oktober. Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger und Herausgeber der „Magdeburgischen Ztg." Dr. jur. Robert Boe hat kürzlich seinen Aufsehen erregenden Aufsatz über seinen Aufenthalt im Großen Hauptquartier:

Zur Beratung einiger allgemeiner Pressefragen hatte ich vor einigen Wochen um eine Besprechung mit den zuständigen Herren des Großen Hauptquartiers gebeten. Aus diesem Anlaß war ich am 27. und 28. September im Großen Hauptquartier. Am 28. war ich Gast des Feldmarschalls Hindenburg über seinen Tagesstand.

Ich hatte den Feldmarschall seit dem letzte Mal in Generalstabsuniform auf dem Rückzuge durch Posen gesehen. Ich fand ihn, obwohl ja gerade verantwortungsreiche Jahre dazwischen lagen, nicht im mindesten verändert in seiner äußeren Erscheinung. Als er dann in einer militärischen Unterhaltung die schwedischen Kameraden begrüßte, sah ich, daß der köstlichen überlegenen Ruhe und Sachlichkeit dieser überragenden Persönlichkeit auch die 70 nichts anzuhaben vermocht hatten. Immer derselbe, der Heerfürst in Haltung und Wesen. Der Feldmarschall trank mir danach zu: „Grüßen Sie mir Magdeburg!" Als ich nach angebotener Zahl unsern Wein verabschiedete, wiederholte er den Gruß an Magdeburg, den ich um so lieber zu bestellen versprach, als dadurch auch der letzte Zweifel der Gewißheit weichen würde, daß er Gott sei Dank noch lebensfrisch und stark unter uns wirkt.

„Ja, das sagen Sie ihnen nur, und

sie sollen sich nicht immer gleich so mies machen lassen!

Wir sind noch sehr lebendig, ich und Ludendorff und unsere Helfer und dann auch unser tapferes Heer. Die Heimat wird ihnen nicht nachsinken und, wenn die Feinde auch noch so laut unser unvermeidliches Ende in die Welt schreien — nun erst recht nicht! Preußen und Deutschland haben schon schwerere Situationen überstanden!"

Ich sprach auch Ludendorff, den rücksichtslos fleißigen, feinnervigen, den starken Generalquartiermeister. Es waren die Tage des jüngsten abgerieglenten amerikanischen Erfolges, des ungeheuren Angriffs gegen Cambrai, des bulgarischen Waffenstillstandsangebots. Kein Versuch, den Ernst der Lage zu leugnen, aber

ruhiges Vertrauen,

daß nun das deutsche Volk in entscheidender Stunde nicht klein werden sondern wachsen würde. Alles Trennende vor dem Ernst der Schicksalsfrage beiseite stellend, möchte Volk und Regierung der Stunde gewachsen sein, wie das Heer und seine Führer es sind.

Bei der Armee von Einem.

Von unserem nach dem Westen entandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgenden Bericht:

Westen, 1. Oktober.

Ich weilte gestern in der Champagne bei der Armee des Generaloberſten von Einem. An der Front konnte sich der Franzose nach den anstrengenden Tagen nur zu örtlichen Teilunternehmungen aufraffen. Regen und böiger Wind hielt die feindlichen Flieger fern. Trotzdem führen unsere Infanterieflieger in niedrigsten Höhen ihre Erkundungen aus, meldeten, welche Höhen besonders unter Feuer lagen, neue Batterien und Schanzungen.

Vom Chef des Stabes erhielten wir einen eingehenden Vortrag über die ganz außerordentlichen Abwehrleistungen unserer Truppen, wie wir der Tankgefahr Herr wurden und welche Maßnahmen wir für die noch zu erwartenden Angriffe trafen. Ruhe und Sicherheit klangen aus diesen Worten. Und Sicherheit und Zuversicht fanden wir auch bei all den anderen, die wir sprechen konnten. Immer wieder wurde das eine betont: ein Durchbruch wird dem Gegner unter allen Umständen verwehrt werden. Zu einer Katastrophe kann es nicht kommen.

Ich erfuhr noch Näheres über die Angriffsmethoden der Tanks, von denen der Franzose jetzt durchweg die kleinen, schnellen, die sogenannten Renaults verwendet. Ein Tankregiment hat drei Bataillone, zwei Kompagnien zu je drei Zügen. Jede Kompagnie zählt 15 Tanks und etwa 10 Reservewagen. Der Zug von 5 Tanks wird von einem Offizier, zwei Unteroffizieren, zwei Brigadiers geführt. Sie eilen vorthin, wo die Infanterie nicht vorwärts kommt und mit weißen Tüchern winkt. Jeder Wagen hat seinen Mechaniker. Drei sind mit Maschinengewehren ausgerüstet zwei auch mit Kanonen. Neuerdings gibt es eine besondere Infanterie d'accompagnement, Soldaten, die zu Fuß mit Karabiner, Schaufel, Hacke die Sturmwagen begleiten, um ihnen bei Geländeschwierigkeiten den Weg zu bahnen, ferner Depannneurs, die beim Angriff in gewissen Abständen folgen, um eventuelle Pannen der Wagen auszubessern. Vor den Wagen suchen Pioniere das Gelände nach ausgelegten Tantminen ab.

Von unseren Truppen, die sich in der Abwehr besonders auszeichneten, müssen deutsche Jäger, Magdeburger und überhaupt Provinzialische, zwei Gardedivisionen, die zehnfache amerikanische Uebermacht brachen, und vor allem die Landwehr genannt werden, die heute noch den vorgeschobenen Rivfel der Linie ersten halten. Auch unsere Artillerie hat an der unentwegten Abwehr hervorragenden Anteil. Sie hat verhältnismäßig nah an der feindlichen Linie zu bleiben, um mit direktem Beschuß der immer wieder in Massen anstuchenden Tanks Herr zu werden. Das eine bleibt immer wieder zu betonen, daß sich der deutsche Infanterist dem feindlichen, so zahlenmäßig überlegenen er sich je auch erweist, moralisch noch immer weit überlegen fühlt. Der Verbrauch der feindlichen Kräfte ist denn auch ein erschütterndsiß schneller.

Betrieben wir weiterhin die schweren Kämpfe, ohne daß die Gegner irgendwo einen Durchbruch großen Stils erringen, so haben wir den Enderfolg für dieses Jahr und die neue Zuversicht, daß wir vielleicht im nächsten Jahr den Kriegswillen der Feinde brechen werden. Denn bis dahin haben wir wieder Zeit und Kraft für eigene Unternehmungen gewonnen, wenn es dieses Jahr nicht mehr dazu kommen sollte. Verstärkt daher wie bis schwerste Ende des Krieges zu bestehen, das muß unser einziger Gedanke sein.

„b." Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Ein amerikanischer Truppentransport versenkt.

Berlin, 2. Oktober. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England versenkten unsere U-Boote

32 006 Br.-Reg.-To.,

darunter einen amerikanischen Truppentransportdampfer von etwa 7000 Br.-Reg.-To. Außerdem wurde der amerikanische Truppentransportdampfer „Mount Vernon", der frühere Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinzessin Cäcilie" torpediert. Der Erfolg konnte jedoch nicht beobachtet werden. Nach feindlichen Pressenachrichten ist der Dampfer beschädigt in einen Hafen eingebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Terror der Bolschewiki.

Kiew, 3. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) In Charkow wird eine Verfügung der Sowjetregierung aus den jüngsten Tagen bekannt, nach der alle Gegenrevolutionäre, vorzüglich frühere Polizei-Beamte Offiziere und Popen zu erschießen sind. Das Dekret trägt drei Unterschriften, darunter die eines gewissen Peters.

Nach direkten Moskauer Meldungen hält die Erschießung von roten Gardisten in Moskau an. Täglich werden im Prosjopark 15—20 Verurteilte in unterirdischen Kasematten gelegen gehalten und auf besonderen Karren zur Richtstätte gefahren. Die Veröffentlichung der Liste der Erschossenen ist seit einigen Tagen eingestellt.

Anerkennung der Ukraine durch Spanien.

Kiew, 3. Oktober. (Eigene Meldung.) Zur internationaler Lage der Ukraine erfährt der Vertreter von Transozean, daß beim Ministerium des Auswärtigen Nachrichten vorliegen, auch Spanien werde in allernächster Zeit den ukrainischen Staat anerkennen. Die Verhandlungen mit dem Berliner Vertreter Spaniens hatten sehr gute Ergebnisse. Am Sonnabend besuchte der spanische Konsul in Odessa Mendikuhi Torelschenko und Paltow; dem Besuch ist große Bedeutung beizumessen.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden ukrainisch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen wird sich eine ukrainische Delegation nach Rumänien begeben, um Beziehungen zur Aufnahme des Warenaustausches anzuknüpfen.

Das Schicksal der Romanows.

Kiew, 3. Oktober. (Eigene Meldung.) Unser Vertreter erhielt von einem Mitglied der hier weilenden Krimdelegation über das Schicksal der Romanows in der Krim folgende Auskunft: Die Mitglieder des Hauses Romanow befinden sich in Jalta. Die Kaiserin-Witwe Maria Feodorowna glaubt nicht an den Tod ihres Sohnes. Sie will nicht nach Kopenhagen abreisen, wenigstens liegt bisher kein entsprechendes Gesuch vor. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch lebt zusammen mit seinem Bruder Peter Nikolajewitsch. Das Gerücht, daß Nikolai Nikolajewitsch die Krim verlassen werde, ist unwahr. Das Recht auf Privateigentum wurde den Romanows belassen, dagegen wird alles frühere Krongut gegenwärtig dem allgemeinen Wohl nutzbar gemacht. Noch nicht ganz geklärt ist nur die Frage des Besitzrechtes an Schloß Livadia. Hier soll das Gericht entscheiden.

Die bulgarische Thronrede über den Waffenstillstand.

Am Montag ist in Sofia das Parlament zu einer außerordentlichen Tagung zusammengetreten. Ministerpräsident Malinow verlas im Namen des Königs die — sehr farblose — Thronrede, in der es heißt:

„Von der größten Loyalität gegen unsere Verbündeten erfüllt, hatten ich und meine Regierung nichts anderes im Auge, als unsere Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen und ihm sowie unseren tapferen Truppen die Möglichkeit zu geben, zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen, entsprechend den schmerzlichen Opfern, das Blut und die Errungung seiner Freiheit auf sich genommen hat. In diesem Sinne wurde getan, was möglich war. Schließlich hat meine Regierung nach reiflicher Erwägung der Lage beschlossen, unseren zahlreichen Gegnern den Vorschlag zu machen, in Verhandlungen wegen Abschlusses eines Waffenstillstandes und eventuell eines Friedens einzutreten. Die Regierung, die diese schwere Lage und die Fülle der Fragen, welche diese aufgeworfen hat und noch aufwerfen kann, vor Augen hat, hat beschlossen, die Nationalversammlung zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen. Meine Herren, in der Ueberzeugung, daß Sie in Ihren Arbeiten und Entschließungen jene Geschicklichkeit, Weisheit und patriotische Gesinnung an den Tag legen werden, die der gegenwärtige Augenblick erfordert, flehe ich den Segen des Allmächtigen auf Ihre Arbeit herab. Es lebe Bulgarien! (Langanhaltender Beifall.)

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten vertagte sich die Sobranje bis Freitag, damit er Volk und Vertretung der Nation eine erschöpfende Darstellung über die allgemeine Lage und namentlich über die bereits des Abschlusses eines Waffenstillstandes und des Friedens eingeleiteten Verhandlungen geben könne.

Zur bulgarischen Thronrede schreibt die „Kreuzztg.": Konnte man bisher noch mit der Möglichkeit rechnen, daß Malinow die Verhandlungen mit dem Verbande auf eigene Faust eingeleitet hatte, so besteht jetzt kein Zweifel darüber, daß er seine Schritte unter voller Billigung des Königs unternommen hat. Wenn trotz dem König Ferdinand sowohl Kaiser Wilhelm wie Kaiser Karl eine Versicherung seiner Bündnistreue abgegeben hat, so wird man sich nicht länger der Anschauung verschließen können, daß der König ein Doppelspiel getrieben hat, wie ein verwerfliches kaum gedacht werden kann.

Der Waffenstillstand gilt nicht für die mittelmächte.

(W. T. B.) **Wien**, 2. Oktober. (Wiener K. u. K. Tel.-Korr.-Bur.) Die Blätter erfahren von zuständiger Seite über die militärische Lage auf dem Balkan u. a. folgendes: Bezüglich der Verpflichtungen, welche Bulgarien in militärischer Beziehung auf sich nahm, trafen noch keine genauen Nachrichten ein. Die Ereignisse überstürzten sich so, daß den österreichisch-ungarischen Truppen, die in Bulgarien eintrafen, vorerst die Aufgabe zufiel, unseren militärischen und diplomatischen Schutz angedeihen zu lassen. Ueber neue militärische Unternehmungen seitens der Entente ist noch nichts bekannt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie ihren Vormarsch fortsetzen wird in der Absicht, mit kleinen Abteilungen auf Sofia vorzustoßen. Mag mit dem Waffenstillstand auf seiten der Entente wie auf seiten der Bulgaren Waffenruhe eingetreten sein, für die österreichisch-ungarischen und türkischen und für die deutschen Truppen kann dieser Waffenstillstand selbstverständlich keine Geltung haben, und unsere Operationen in Albanien werden keine Unterbrechung erfahren. Bei Beurteilung der allgemeinen Lage ist immer im Auge zu behalten, daß sowohl Albanien wie auch Mazedonien nur Kriegsplätze von untergeordneter Bedeutung sind und bleiben.

Bulgarische Deserteure.

(W. T. B.) **Wien**, 2. Oktober. Das Korrespondenz-Bureau meldet aus Sofia vom 30. September: Gegen Sofia vordringende Deserteure wurden von den Regierungstruppen bis Wladaja in Witoschdefile zurückgedrängt. Für die Hauptstadt besteht keine Gefahr.

Die Friedensfrage im österreichischen Abgeordnetenhause.

Das österreichische Abgeordnetenhaus begann gestern die Besprechung der Anträge zur Friedensfrage. Die Südslawen, Tschechen und Allpolen verlangen in einem gemeinsamen Antrage eine wahrheitsgetreue Darstellung des Standes der Friedensfrage, insbesondere betreffend den Standpunkt der Regierung zum Selbstbestimmungsrecht der Nationen. Die deutsche Sozialdemokraten verlangen in ihrem Antrage einen Frieden auf folgenden Grundlagen: Errichtung eines Völkerbundes, Vermeidung des Wirtschaftskrieges, keine Annexionen, Wiederherstellung Serbiens, Montenegros und Belgiens, keine Kontributionen, Neuregelung der Ostfragen auf Grundlage der Selbstbestimmung, Abänderung des Brester und des Bukarester Friedensvertrages, Lösung der Polenfrage durch den Selbstbestimmungsrecht, Lösung der territorialen Streitfragen im Süden auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes des italienischen und südslawischen Volkes, Neugestaltung der Beziehungen der Nationen Oesterreichs zum Reiche auf Grundlage der Freiheit und Selbstregierung aller Völker. Die Ukrainer protestierer gegen die Auslieferung Ostgaliziens an das Königreich Polen. Die Polen Daszynski, Glombinski und Tertil verlangen Wiederherstellung eines unabhängigen polnischen Staates mit eigener Meeresküste.

Der tschechische Abgeordnete Stanec entwickelte das tschecho-slowakische staatsrechtliche Programm und betonte die Solidarität zwischen Tschechen, Polen und Südslawen. Er erklärte, ein Frieden könne nur durch Annahme der 14 Punkte Wilsons erreicht werden. Als der Redner unter heftigen Angriffen auf Deutschland die tschecho-slowakische Legion verteidigte, kam es zu heftigen Lärmszenen. Gegen den Abgeordneten Teufel, der die Rede als Scharfreiei bezeichnete, warf der tschechische Sozialdemokrat Soukup die Aktentasche eines Ministers von der Ministerbank. Ein anderer tschechischer Abgeordneter warf ein Metallstück von einer Schreibgarnitur der Ministerbank gegen Teufel, ohne zu treffen. Der Präsident sprach sein Bedauern über diesen Vorfall aus. Der Abgeordnete Stanec wurde im Verlaufe seiner Rede vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. — Der Abgeordnete Waldner wies die Rede Stanecs als Verrat und schamlosen Staatsbruch zurück und erklärte: Wir werden im gemeinsamen Verteidigungskampf im Bewußtsein der Gerechtigkeit unserer Sache mit voller Kraft ausharren, unitrennbar vereint mit unseren Bundesgenossen (lebhafter Beifall und Händeklatschen), im Kampfe für den Friedenswillen und auch für den Friedensschluß. Die Deutschen sind bereit, der nationalen Autonomie zuzustimmen. — Der christlichsoziale Abgeordnete Hauser begrüßte den Friedensschritt des Ministers des Aeußern und erklärte, er hoffe, daß es möglich sein werde, im einklange mit Oesterreichs treuen Verbündeten, Deutschland, das Friedensziel der Monarchie vollständig zu klären. Besonders das deutsche Volk habe in diesem Kriege ungeheure Opfer gebracht. „Wir alle, die wir das deutsche Volk vertreten, fühlen uns mit ihm unitrennbar in Freud und Leid verbunden."

Ministerpräsident Freiherr von Hussarek wies die Ausführungen Stanecks zurück und sagte: Der Kampf für nationale Ideale kann nicht durch Verherrlichung von Hochverrat durch Beschimpfung jener Staaten geführt werden, deren Truppen an der Seite der unseren fechten. Das Deutsche Reich und sein Oberhaupt stehen zu hoch, um durch Beleidigungen dieser Art gekränkt zu werden. (Lebhafte Zurufe.) Aber als Chef der Regierung bin ich verpflichtet, solche Aeußerungen mit Empörung zurückzuweisen. (Lebhafte Zustimmung links, Gegenrufe bei den Tschechen.)

Abg. Tusar (tschechisch-soz.): Die Deutschen irren, wenn sie glauben, daß die Tschechen in den letzten Tagen übermütig geworden seien. Wir haben ein Interesse daran, mit dem deutschen Volk, das immer ein großes Volk bleiben wird, in gutem Einvernehmen zu bleiben, da es ja ein Nachbar des tschecho-slowakischen Staats sein wird. Wir werden im eine „Fühlungnahme" tun, damit die tschechische Frage mit den anderen Weltfragen auf einem internationalen Kongreß gelöst werde. (Lebhafter Beifall bei den Tschechen.)

Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** Die Oper „Der fliegende Holländer" ist für Sonntag nachmittag abgesetzt worden, um vielfachen Wünschen des Publikums, die Oper „Der Freischütz" zu geben, zu entsprechen.

* **Der Doktor der Landwirtschaft.** Durch königlichen Erlaß vom August d. J. ist der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin in Anerkennung der wissenschaftlichen Bedeutung, die sie im Laufe der Jahre erlangt hat, das Recht eingeräumt worden, auf Grund einer Prüfung die Würde eines Doktors der Landwirtschaft zu erteilen und die gleiche Würde auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung zu verleihen.

Kleine Chronik.

Eröffnung einer Filmbörse in Berlin.

Die Filmschauspieler, die ihre Engagements bisher in zwei Berliner Kaffeehäusern abschlossen, haben jetzt durch die „Vereinigung deutscher Filmfabrikanten" und den „Schutzverband der Filmfabrikanten Deutschlands" einen besonderen Arbeitsnachweis, wie es heißt, eine „Filmbörse" erhalten. Die beiden Fabrikantenvereinigungen haben das Café „Königsteft" in der Kronenstraße in Berlin in den Nachmittagsstunden für sich verpflichtet.

Kulturbestrebungen in Berliner Vororten.

In Kreisen der Wilmersdorfer Bürgerschaft trägt man sich mit weitausgreifenden Plänen zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Bestrebungen. Außer der weiteren Ausgestaltung der vor einiger Zeit ins Leben gerufenen Kunsthalle plant man nach dem Vorbild der in Köln und Düsseldorf bestehenden Hochschulen eine Akademie für Verwaltungswissenschaft, Gemeinde- und Sozialpolitik ins Leben zu rufen. Man rechnet damit, daß namentlich jetzt und noch auf Jahre hinaus Kriegsbeschädigte und Kriegsteilnehmer, die ihren Beruf wechseln, einen erheblichen Teil der Zuhörerschaft bilden. In Ergänzung dieser Veranstaltungen soll eine in großem Stile gedachte Wissenschaftliche Gesellschaft ins Leben treten.

Ein Eisenbahnzug in Flammen.

In der Nähe von Norrköping in Schweden ereignete sich am Dienstag ein schweres Eisenbahnunglück. Der nordwärts fahrende Zug der Linie Malmö—Stockholm entgleiste infolge Unterminierung des Eisenbahndammes durch den Regen. Das Eisenbahnunglück ereignete sich an einer Stelle, an der die Bahn ziemlich neu war. Sowohl der Bahndamm, der einer steilen Bergwand folgt, wie auch die Landstraße sind wie weggerissen. Der Dampfkessel und die Gasbehälter explodierten, wodurch der Zug in Brand geriet. Eine Dampfspritze traf von Norrköping ein, konnte aber nichts ausrichten. Ein zu dem Zuge gehörender Wagen mit Schülern steht ebenfalls in Flammen. Es ist nicht möglich, den Reisenden in den brennenden Wagen zu helfen. Noch ist keine Angabe über die Zahl der Opfer möglich.

Riesiger Brand auf Java.

Die Niederländisch-Indische Presse meldet aus Batavia, daß in Weltevreden infolge eines riesigen Brandes 1500 Menschen obdachlos sind.

Handel und Verkehr.

* **Berliner Börse.** Die Aufnahmefähigkeit erwies sich gestern als gebessert, so daß einem allgemeinen Kursrückgang entschiedener Widerstand geboten wurde, trotzdem am Arbeitsmarkt viel Ware zum Verkauf gestellt wurde. In einigen Werten, wie Rheinmetall, Rheinstahl und Mannesmannröhren überwog das Angebot entschieden. Anleihewerte konnten auch weitprozentige Kursbesserungen zu verzeichnen. Auch Orientbahnen gewannen mehrere Prozent. Unter diesen Verhältnissen gestaltete sich die Kursbewegung unregelmäßig. Im späteren Verlaufe hellte sich eine Abschwächung die darchweg mäßige Rückgänge zur Folge hatte. Der Anlagemarkt war namentlich für deutsche Anleihen fest.

* **Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf wiederum 7 Prozent fest. Der Vorsitzende, Bankdirektor A. Gwinner, schlug die Versammlung mit folgender Bemerkung: Die Tatsache, daß wir heute eine Dividende von 7 Prozent beschließen, kann als ein Zeichen unseres Zuversicht und regen Vertrauens in die Zukunft des Unternehmens angesehen werden, und es erscheint zweckmäßig, der seit den letzten Tagen sich geltend machenden Angst und teilweisen Kopflosigkeit entgegenzutreten.

* **Dividendenvorschläge.** Zuckerfabrik Klein-Wanzleben, vorm. Rabbethge & Giesecke, 9 Prozent. Brauerei C. W. Naumann Akt.-Ges. in Leipzig-Magnitz, 6 Prozent. Eisenindustrie zu Menden und Schwerte, Akt.-Ges. 16 Prozent.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0002

Paradiesreiher!

6.00 12.00 16.50
19.00 24.50 bis
100 Mk.

Hutformen

8.00 10.00 12.00 15.00
20.00 24.00 bis 75.00 Mk.

Straußfedern

2.50 3.00 4.50 7.50 9.50
12.00 15.00 20.00 usw.

Hutblumen, Straußkränze, Flügel u. Fantasies
In riesiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen. b03985

Umarbeitungen von Hüten
werden in 8 Tagen preiswert ausgeführt.

Straussfedern-Vertrieb E. Richter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12, 1. nur 1. Etage, Ecke Leipzigerstr.

Verkäufe Grundstücke

1 oder 2½ Morgen Bau- und Gartenland
evtl. als Lagerplatz
gelegen, 5 Min. vom Hauptbahnhof gelegen, zu verkaufen. Off. unt. L. 9611 an die Exp. ds. Bl. Leipzigerstr. 84. (b

Gut v. 150 Morg., dicht bei Halle, mit 150 000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. unter B. Z. 5704 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erb. (q1005

Herrschaftl. Wohnhaus,
sehr gut verzinslich, z. vk. Offerten unter K. 9710 an die Expedition ds. Bl. *

Villenartiges Dreifamilienhaus
mit Wintergart., Gart. u. Seitengeb. (f. Geschäftsw., Einfahrth.), b. Rauschenbach Platz, preisw. z. vk. Angeb. unter O 9734 in der Exp. Dieses Blattes. *

Wohnhaus in gut. Wohnl., mittl. Wohn., zu 7% verz., ältere Kapitalanlage, sof. k. jedoch., b. 10 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter P 9735 an die Exp. dieses Blattes. *

Wohnh. m. 8 Wohnung., fl. Gart. Nähe Paulinerkirche, Mietsertr. ca. 3900 Mark, steht f. 58 000 M. z. Verk. *
Anzahlung 10 000 Mark.
Th. Schmidt, Ankerstr. 13.

Landwirtschaft, gute Geb., Gart. u. 11 Morg. pr. Feld, Bahnstat., sofort z. verkauf. Offerten unter H 9748 an die Expedition ds. Bl. *

Landgasthof.
Kl. Landgasth., gute Geb., Gart. u. ca. 2 Morgen pr. Feld, eing. 1. Okt., alters. zu verkaufen. Offerten unt. F. 9746 a. d. Exp. d. Bl. *

Gutwerd. Grundst. m. Läd. u. mittl. Wohn., in guter Geschäftslage z. vk. Off. unter O 114 an die Exped. dieses Blattes. *

Kl. Haus am Markt zu verkaufen. Auskunft Südstraße 46, 1. r.

Ein todtl. besamt., nicht groß.

Wohnhaus
mit großem schönen Obst- und Gemüsegarten, Vorr., Wasch., ruhig und sonnig, mit großen hellen Kellern zu verk. Off. unt. D. 144 a. d. Exp. d. Bl. *

2 Mrn. Acker a. Rosenearl. z. verp. R. Franzist. 4, 11. l.

Vorteilhafter Haustauf!
Wegen Fortzuges 510 qm großes, in gesunder Lage (Norden) belegenes Grundstück mit baulich gut erhaltenen Gebäuden, Torfahrt, Garten, Kanalanschl. bereits hergestellt — für 35 000 Mark zu verkaufen. Reflg. nach ungefähr 1 Mille 3500 M. Anzahl. Selbstkäufer erhalten weiteres unter **A. 9241** durch die Exped. d. Bl. (b9241

Kleines Grundstück
mit Anschlußgleisbenutzung
bestehend aus Pol. ca. 100 qm Lager- oder Arbeitsräumen, Keller, Rontor, Werdeh., bisher von Eisenhandlung benutzt, zu verkaufen event. auch zu verkaufen.

Sachse & Müller, Forsterstraße 1.

Herrschaftshäuser
auch für Hotels, Fremdenpensionen, Klinikten usw. passend.
2 nebeneinanderstehende Häuser in bester zentraler doch ruhiger Lage von Heilbronn a. Neckar, Vor- und Hintergarten, elektr. Licht, Warmwasserheizung, reichl. Wirtschaftsräume, Hofe, Trocken-Keller, Bädern, Speiseaufzug, Rühraum, geschlossene Veranden, elterne Treppen, schöne Haustüren, überhaupt hocherrichtschaftliche Häuser in jedem ca. 26 bezw. 27 Zimmer, sind zu verkaufen.
Preis und Reflektanten können bei mir eingesehen werden.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Anfragen sind unter **F. 1417** beim Invalidenbank, Berlin W. 9 niederzulegen. o3d

24 000 Mk. u. 12 000 Mk.
per 2. 1. 19 auf sichere Hypothek auszuleihen. b03900
A. Tantz,
Magdeburgerstr. 56, III.

40 000 Mark
im ganzen oder geteilt auf mündl. sichere 1. Hypothek von Selbsterber auszuleihen. Offerten unter F. 337 an die Expedition d. Blattes. (q6341

Darlehen zu 5% nach Lebens-Abschl. bis 5 J. gibt Gen.-Agt. Ferd. Reitz, Neu-Isenburg 137. 156

20 000 Mk.
auch geteilt, auf 1. Hypothek sofort ausgel. An verteilhaften Off. u. H. 9708 an d. Exp. d. Bl. *

Hypothekengelder
bis zu 100 000 Mk. auf Neubauten od. landwirtschaftliche Grundstücke, auf erste od. gute zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen von selbstgeber zu verleihen. Anträge unter Nr. 1407 a. d. Exp. d. Bl. (m9965

80000 Mk. 1. Hyp. sof. ausgel. Off. u. K. 9750 a. d. Exp. d. Bl. *

Kapitalien
in Posten zu 35 000, 40 000, 50 000 Mk. auf 4½% u. 1. Hypothek. gute Objekte, z. vergeben. Off. u. S. 9736 an d. Exp. d. Bl. *

Geld erhaltlich bei solv. Leuten jeden Standes ohne Bürgen) von
100—3000 Mark
durch **Chr. Scharf,**
Halle a. S., Bruderstr. 8.
Ratenrückzahlung gestattet.
Sprechzeit: Montag bis Freitag von 5—7 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

Verkäufe Verschiedene

Beleuchtungs-
körper jed. Art f. Gas u. Elektr. Gasbacher, Wer Platten, Bronzer 2c. in allen Größen. Mask. Kaffeereste, auch welchem selber Zahlungsweise.
C. G. Holzke,
Brandenstr. 7, Baumhofstraße.

Auf d. Kollwerl Krügers-hall, Bahnh. Teufelsmühle, steht ein gut erhaltener, fast neuer (a03574

Küppersbusch-Herd,
sowie ein irischer Ofen
mit Mantelmuffen z. verk. Kesselt. wollen sich an den Aufseher Schicke daselbst wenden.

Damen-Velourhut
und einige Samthutformen zu verk. Abwanwalk, Schmeerstraße 14, I.

Zu verkaufen:
1 gutes Piano, Eiche, 10 Kleiderschränke, Bettstos, 10 Sofas, 10 gute Bettstell. mit und ohne Matratzen, eis. Betts. m. Aufs., Matr., Steppdecke von 25 Mk. an, Stühle, viereckige Tische, 1 Nähmaschine, Chaiselong, 1 Haus-Waschmaschine, 1 gr. Trubenleiter bei Thormann, Spitze 13.

Gr., fast neuer Kinderwag. zu verk. * Merseburg, Al. Ritterstraße 38.

Ein- oder Zweifam.-Haus
mit Garten in Halle oder Umgebung, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter U. A. 5726 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.** (m1068

Suche zu erwerben bei Anzahlung
Fabrik-, Grosso- oder Detail-Geschäft
baldigst zu kaufen. Branche ist gleich. Hauptsache ist ein solides Geschäft, welches sicher Existenz bietet. Ausführliche Angebote erbeten unter U. U. 5728 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hausgrundstück
bis 30000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter **C. C. 5728 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten.** (q10078

Mitbürgerhaus
sof. zu kauf. ges. Off. unter L. 51 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 84. (r86

Hausgrundstück
mit Fahr. Hofraum i. Südviertel zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und Anzahl. unter L. 9951 an d. e Filb. Bl. Leipzigerstr. 84. (r61

— Haus —
mit mittleren Wohnungen zu kaufen gesucht. Angeb. unter B. B. 5727 an Rudolf Mosse.
Brüderstraße 4 erbeten. (b

Kapitalien
10—12 000 Mk. 1. St. ausruf. Off. u. D. 9694 an d. Exp. d. Bl. *

Künkler-Harmonium,
Mahagon. 17 Züge, wenig gebr., preiswert zu verk. Hotel grüner Baum, Halle a. S.

Buch, f. Pedr., Sem., u. 1. Lehrer u. Hochzeitsgel. z. v. Stümpfel, Schulstr. 12, I.

Wenig gebraucht, guterhal.
Kutschwagen
(Jagdwagen) steht z. Verkauf. Lagerplatz Dessauerstr. 6.

Plüschgarnitur,
Wohn- u. Schlafzimmer,
neue Kücheneinrichtungen, nußb. Kleider- u. Bücherschrank, Trumeaus, Tische, Stühle, Plüschsofas, Büch.-Etageren, Kommoden, gr. Posten sauberer Federbetten billig zu verkaufen. *

Frau Harnickel,
Kl. Klausstraße 6.
Telephon 4314.
Bitte beachten Sie meine Schaufenster

Gr. Klausstraße 17.
Gebr. Gaslampe zu verk. Schmaistich.

Alter Wagen, 6 Zentner, sehr leicht, Elegt. rosa Haarfilzhut, kaum getragen, preisw. zu verkaufen. * Leebdin, Breiteweg 14, II.

Geldschrank
zu verk. an Priv., 1100 M. Anzahlung, 17, L. 11—1. *

1 Gasstove zu verk.
Dr. Freyse, Nauwerk 5. (b

Guterh. Sofa, Kleiderschr., Spiegel m. Tür., eis. Bettst. m. M. Küchenschr., Tische, Stühle in gr. Auswahl billig zu verkaufen. *
Neuwert. Werkstatt, 14, I.

Sehr gut erhalt. verstellbar. Kinderstuhl verkauf. *
Petri, Seebenerstr. 5 pt. r.

1—2 gute Federbetten zu kaufen. Zu erfragen bei Fuchs, Mühlweg 12, pt.

Kaufenwagen, fast neu, für preiswert zu verkaufen * Reichsstraße 36.

Tadell. erhalt. Kupee,
sehr wenig gebraben, ein größer, zweisitzer, Schlitten, ein Pferdegeschirr sof. zu verkaufen. (a03602
von Brederlow, Tragarth bei Merseburg.

Pianino (Ermler)
verkauft Friedr. Schiriath, Kl. Ulrichstr. 31. (c936

Bettst. m. M., gr. Kl.- u. Küch.-Schr., Wsch., Spiegel verk. z. verk. Sommerwerk. * Vertrauenstraße 1, III.

Chaisl., Sofa u. Waschtisch, Bettst. m. M., Kl.- u. Küch.-Schr., Wsch., Spiegel verk. Hübler, Karlstraße 18, II.

1 Paar gr. Kissen m. Pastroh, sow. 1 Tafelleichschere zu verkaufen. * Gr. Steinstraße 11.

— Möbel —
moderne Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen,
Speisezimmer in dkl. Eiche, Sofa mit Lampen, Nußb.-Büfett, gr. Auszugtische in Eiche, Plüschsopas, Schreibsekretär, Dipl.-Schreibtisch, Vertiko, Kommod., Waschtische mit Marmorpl., Flurgarderoben, Bettstellen und Matratzen, gebr. Kleiderschränke, Kreissäw., Trum. verkauft

Friedrich Schiriath,
Kl. Ulrichstraße 34.
Telephon 4828. (c939

Umzugsh. verk. preiswert wenig gebr., fast neue dreiarmige Gaslampe, Frau Rudolf, Gebenstr. 1, II. r.

Bettst. m. Matratze verkauft. B. Weichert, Dieskau.

Schön, mod. grün. Felbelhut billig z. verk. Schayer, Schifferstr. 18, III. lks.

Sofa, Komm., Nähmasch., Bettstelle mit Matratze w. billig Strutz, Nimmanerstraße 58. *

1 g. erh. Handwagen, 5 Ztr. Tragkraft, zu verk. Hendrich, Sagewerkstr. 23. *

1 Lederwesse, 1 einbiederne Kartentasche, 1 M. Anschnallsporen preiswert zu verk. * Otto Seeß, Merseburg, Gr. Steinstr. 67, I.

2 Rotdornbäume
starke, als Rutzholz zu vk. Hartmuß, Kleeschr. 31. *

Kinderwagen, g. erhalt., u. Klappwagen ohne R. z. vk. Sperling, Gr. Steinstr. 67, I.

Neuer Krankenfahrstuhl zu verkauf. b. Brederlow, Tragarth b. Magnestr. 21. (a

Sofabettschlafcouch 2 z. verk. Niemann, Hochstr. 20.

Gr. w. Feder (m. dunkelgrün) billig zu verk. Anzusehen nur heute, v. 9—12. Weberstorf.

Marktstraße 27, pt.

Guterh. Klappw. u. Kinds-Stuhl verk. Gottsmann, Lauchstädterstr. 4, I.

Zu verkaufen: Bettstelle m. Matratze, Kleiderst., Schirmst., Hängel., altert. Spiegel, * Bewer, Friedhofstr. 20, I.

Kl. Bettst., 1 gebr. Kinderstand, 1 Bornradfahr. pt Halle Hermannstraße 18. *

Versch. eleg. schw. Samt-, Velour-, Filzhüte preisw. z. verkaufen. Merkel, Gröbstr. 10a, II. r.

1 Chaisel., 1 Sofarest, 1 rd. Tisch v. Peitsche-Horn 31, III.

Stubenbarometer z. vk. Hermann, Hackebornstraße 6, III.

Neues Gummi-Luftkissen preiswert zu verkaufen. * Triesh, Friedenstr. 15, II. l.

Gebr. Herrenfahrrädr. gebr. Nähmasch., Oleander z. v. * Laud, Steinweg 30, II.

Sch. Saml.-Federhut z. vk. Krüger, Gr. Wallstr. 1. *

Küchenservice 50, Küchentisch 6, Stühl 5, Regul. 30, Gästrone 50, Bura 6 M. zu verkaufen. (q10089
Weiße, Seebenerstr. 55a, II.

Guterh. pol. Gasbacher z. v. Loofs, Lafontainestr. 6. (b

Nußbaum-Vertito
und Kleiderschrank. Ausziehtisch, Nohrlehnstühle, Polstersofa, Garnitur, Trumeau, Spiegel mit Schränkchen, Kommode, vollständige
Schlafzimm.-Einricht. Speisezimm.-Einricht.
(alles noch sehr gut erhalt.) verkauft
Friedrich Pelleke,
Gellstr. 25.

3 neue Bilsdsofas 250, 375 u. 450 M., Frobenstuhl, Regulator 60 M. zu verk. Weyel, Gr. Märterstr. 20, Seitenden. (q10087

Kaufgesuche

Möbel,
Pianino, Federbetten, Pfandscheine
kauft und zahlt anerkannt hohe Preise
Frau Hornickel,
Kl. Klausstraße 6.
Telephon 4314 oder Postkarte.

Alte
Zahngebisse
auch einzelne Zähne
sowie Platinabfälle
Gramm 7.80 kauft die
Gin- u. Verkaufs-Zentrale
H. Lerner.
Kl. Klausstraße 18.
Bereidigter Sachverständiger.
Fernsprecher 2191.

Weinflaschen,
Sekt- u. Wasserflaschen, weißes Glas kauft und holt an **Ludwig,** Schwerdtfeger 14. Tel. 418.
Ferner Bücher, Briefmarken kauft Bierich, Steinweg 24. *

Höchste Preise
zahle für Nähmaschinen, Fahrräder, Tafelklaviere, Pianos, Möbel 2c. *
Abramowski, Schmeerstr. 14

Frauenhaar
zahle den gesetzlichen Höchstpreis, kaufe laufend.
Ueber 200 Gramm gebe ein Rolldorn Autorn 200 gratis.
Fritz Wryczn
(vorm. Wryczn & Schneider)
Haarhandlung.
Beesenerstr. 38. Tel. 1317.
Amtliche Anfaufsstelle.

Kaufen und zahlen
höchste Preise
für
Männerschnitthaar
sauber gesammelt.
Fritz Wryczn
(vorm. Wryczn & Schneider)
Haarfabrik.
Beesenerstr. 38. Tel. 1317.

Photo-Apparat,
w. auch reparaturbed., kauft Wilhelm Finck, Magdeburgerstr. 26

Kaufe jedes Quantum
Phonographen-Walzen (Rollen)
ob schwarz, braun oder gelb, ob ganz oder zerbrochen, per Kg zu 7 Mk. Sofort gegen Nachnahme auf meine Kosten abholen.
P. Schmidt,
Nürnberg, Neuegasse 18.

Kaufe a. erh. Möbel, zahle gute Preise. Dippolt, Gr. Ossenstraße 12, pt. *

Alle Sorten Häute, Felle, Tierhaare, Wolle
kauft zu höchsten Preisen
Hamsterleder und Rauhwaren
zu sehr hohen Preisen
Johannes Reinhardt,
Halle a. S. Kellnerstr. 4.
Telephon 6452. (b599

Kaufe
Pianos
Flügel
Harmoniums
zu erhalt. höchstzahl.
C. Rich. Ritter,
Leipzigerstr. 73. (b

Federbetten,
evtl. kompl. Bett,
ferner Nachtschränkchen mit Marmorplatte zu kauf. ges.
Angebote, Zwingerstraße 14.

Klavier
aus Privathand zu kaufen ges. **Nagedorn,**
Zwingerstraße 14.

Kl. geb., n. g. erh. Zimm.-Ofen zu kauf. ges. Laurentzbach, Könlgstr. 16, III. (r

Kl. Kollektor,
ca. 18stellig, sofort z. kauf. gesucht. Unger, (r97
Kalkmerstraße 43b.

Ein Fleischwolf
für 1—1½ PS.-Motor z. k. gesucht. Off. unt. T. 1277 an die Expedition ds. Bl.

Trumeau u. einf. Schlafz.-Einrichtung z. k. ges. (r50
Hirsch, Freimfelderstr. 117

Guterhalt. Ausziehtisch
zu kaufen gesucht. (q10106
Frau Dir. Voigt,
Gr. Märterstr. 5, I.

Gebr. kl. Wanne (Kinderwanne) z. k. ges. Off. unt. B. 9702 a. d. Exp. d. Bl. *

Besseres, elegantes
Wohn-, Herren- und Schlafzimmer
von jung. kriegsgeratenen Ehepaar zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an
Schneider,
Halberstädterstr. 14, III.

Bett., g. erh. Wohn.-Einr., a. einz. Möbel, auch neue, Marmortisch, Wage m. Gew., Handwag., Schmann, * Forkerstraße 21.

Fahrrad, a. reparaturbed., kauft Hamuld, Wörthstraße 6.

Kl. u. mittelmäß. Lehr- u. Wörterbücher, Noten f. kl. u. Geige, Cuart.-Musik, 2c. wünscht Privatmann anzukaufen auch zu tauschen. Angeb. unter N. 9783 an die Exp. Dieses Blattes. *

Apart. Bankett-, Gasbeleuchtungsplatte bill. z. k. ges. Zuschrift. unter **Regensch.** 29, I.

Suche noch einige brauchb. Möbel z. kauf., wie: Bett., Stühle, Tisch, Küchenmöb., Sofa, Spiegel, Schr., Reisekorb. * Wallstraße 3.

Abfallbretter 3. kauf. Elegantes Puppenwagen zu kaufen gesucht. Hoyer, Wilhelmstraße 50a.

Fragegeräte 1 neu u. gebr. Wohn- u. Schlafzim., sowie Küchenein richtung z. kaufen. Näheres durch * Red. Zeitzerstr. 14.

Daselbst gebr. Sofa gegen Chaiselongue gesucht. *

Guterh. Mandoline zu kf. ges. Off. m. Pr. an Kolbe, Wärmestraße 3. *

Badeeinrichtung
zu kaufen ges. Schuster, Kreuzerstraße 24/25.

Guterh. prop. Teppich zu kauf. ges. Hoffmann, Albrechtstraße 18, part.

Dezimalwage und Topfwage zu kaufen gesucht. Meixner, Steinweg 25.

Transportabler kleiner Kachelofen
zu kauf. ges. F. Hagen, Friedhofstraße 7, I.

Gebr. Waschgestell zu kaufen gesucht. Reichhardt, Harzstr. 26.

Frauenhaar f. Heeresbed. k. L. Ehrhardt, Zwingerstraße 19, II. Eingang Albert Schmidtstr. u. Alt. Markt 28. Fris.-Gesch. Büste werden angefertigt.

Guterh. mod. Puppenwag. z. k. ges. Frau Entenberger, Wittenbergerstr. 20. III.

Offiziersdegen,
kleine bis mittlere Größe, kauft * M. Jacob, Leipzigerstr. 48/49, I.

Guterh. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Ang. an G. Werner, Hackebornstraße 4, II.

Tiermarkt

Pferde z. Schlachten
kauft jederzeit,
bei Notschlachtungen schnellste und korrekteste Bedienung. Zum Ankauf laut Verordnung vom 14. 6. 18 angestellten.
Max Zaubitzer,
Halle (S.), Steinweg 52.
Fernruf 3515.

Lebende Kaninchen von 5 Pfund an kauft Gasthof zum Leuchtturm, Halle a. S.

K. Weinrich
Roßschlächterei
Böllbergerweg 30. Tel. 1876
kauft 1103
Schlachtpferde.
Hühner zu verkaufen.
Ebert, Pfännerhöhe 24. (s

1 Paar **belgische** sowie 1 Paar
dänisch. Arbeitspferde
beabsichtigen ein ostpreußischer Bauer Anfang März mit Bielle. 1,72 groß. Sämtliche Pferde sind aus vollster Arbeit und stehen heute noch im Betriebe. Zu besichtigen bei
Karl Kyritz, Tel. 6530.
Halle a. S. Fleischerstr. 33

2 braune, flotte, zugfeste
Russen
(Wallachen) verkauft (62572
Fricke's Hubrbetrieb,
Leipzigerstr. 54. Tel. 2694.

Neumelkende Kuh
oder mit dem Kalbe (gut melkend) wird sofort zu kaufen gesucht. (a6418
Oswald Meinig.
Mühle Brachstedt (Saalkr.)

Brauner Wallach
(Wesse), 5 Jahre alt, flott und zugfest, 1.65 hoch, mit voller Garantie (r81
zu verkaufen.
Ehrich,
Reichsbahnschaffner 2.

Junger Jagdhund
zu verkaufen (a03592
Radewell, Mühlenstr. 9.

4 Glück sehr gute Fleischhühner
sind preiswert zu verkauf.
H. Pittmann,
Radewell, Gutenstr.

Guterhaltenes Fretthen zu verkaufen (a03598
Mansfelder a. See, Neumarktstraße 11.

1 mellende Ziege zu verk. * Walther, Barbarastr. 5a, p. r.

Verschiedene

Militär-Taschenlampen-Batterien
soeben eingetroffen.
S. H. Schonbach,
Schmeerstr. 1. b04001

Freitag von früh 10 Uhr an stehen
Bremer Läuferschweine
sowie starke und kleinere **Ferkel**
im Grünen Hof Halle sehr preiswert zum Verkauf. b3e3
Gustav und Paul Nickel.
Fernruf 6257.

Von heute ab steht eine große Auswahl prima belgische

Arbeitspferde,
sowie mehrere
Einspänner-Wagenpferde
bei uns zum Verkauf. [b2677
Gebr. Schwab, Delitzscherstraße 12.

Unterricht

Erfolgreiche Nachhilfe
in allen Schulfächern.
Starke, Reide Brandenstr. 5.

Guten Klavierunterricht
erteilt konservator. geprüfte Lehrerin
Friedrichstraße 12, 1. r.

Gründl. Klavier-Unterricht
für Anfänger u. Fortgeschrittene wird erteilt. Näheres * Lindenstraße 61.

Gründl. Klavierunterricht
wird mäß. Preis von tüchtiger, konservatoriumslehrerin erteilt. Frau Elsa Reinecke, Südstraße 7.

Englischer Unterricht
wird gründlich erteilt. Off. erbeten unter O. 9731 an die Expedition d. Blattes. (b6428

Wo kann jg. Mädchen in der Abendstunden Klavier üben? Off. erb. u. L. 9641 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 84. *

Wer bereitet privat zum **Einj.-Freiw.**
vor? Angebote mit Preis u. ausführlichen Angaben unter M. 112 an d. Expedition d. Blattes. (b4021

Nachhilfe u. Beaufsichtigung für Schüler der Schulreihen für Sexianer des Real-Real-Gymn. möglichst dirgn älteren Schüler bevorzugen Schule sofort gesucht. Angeb. u. P. 135 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Stenographie (Stolze-Schrey)
erteilt gewissenhaft. Off. unt. C. 9743 an d. Exped. d. Bl. *
Dame sucht in d. Abendstd. unten Gitarre-Unterricht. Off. u. M. 9712 and. Exp. d. Bl. *
Gründl. Sprachunterricht w. erteilt. Koeterin. 24, II. r. *

Verschiedene

Militär-Taschenlampen-Batterien
soeben eingetroffen.
S. H. Schonbach,
Schmeerstr. 1. b04001

Halle a. S.,
Delitzscherstraße 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0003

Walhalla-Operetten-Theater.
Täglich 7½ Uhr: [e6361
Blitz-Blaues Blut.
Operette von Rud. Bernauer und Rud. Schanzer.
Musik von Walter Kollo.
Kasse von 12–1½ und 4–6 Uhr.

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7
Köstlichen Humor, erstklassige Leistungen bietet der neue Spielplan. b94000

Bratwurstglöckle
Varietee u. Konzerthaus, Alte Promenade 11.
Der vorzügliche neue Spielplan.
U. a. Hans Bannann, Komiker, Thea Sylvia, Verwandlungskünstlerin.
Unübertreffliche, urkomische Leistungen.

Wegen Erkrankung des Herrn Robert Reitz muss der e134
3. Mozart-Violin-Sonaten-Abend
auf Donnerstag den 10. Oktober verlegt werden.

Vaterländischer Frauenverein Halle a. S.
Vortrag
von Herrn Prof. Dr. u. Dr. ing. h. c. Ed. von Lippmann über die
Geschichte der Gold- u. Silbermacher (Alchimisten)
zu Gunsten der deutschen Lungenheilstätten in Davos und Arosa (Schweiz)
am Montag den 7. Oktober 1918, abends 8 Uhr im Auditorium maximum (Melanchthonianum).
Eintrittskarten an Mk. 3.–, Mk. 2.– und Mk. 1.– sind in der Hofmusikalienhandlung H. Hothan, auf dem Büro des Vaterl. Frauenvereins, Schmeerstr. 12 und an der Abendkasse zu haben. b6866

Großer Filmabend
zu Gunsten des
Roten + Kreuzes
am Freitag den 4. Oktober, abends 8 Uhr in den Thalia-Sälen.
Musik. Gesang.
Neben dem heiteren Programm das e319
Riesenfilmwerk:
Das Tagebuch des Dr. Hart.
Karten zu Mk. 1.–, Mk. 1.50, Mk. 2.– an der Abendkasse

Halle a. S., Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonntag den 6. Oktober, abends 8 Uhr
I. Sturm-Abend
Expressionistische Dichtungen.
Vortragender:
Dr. Rudolf Blümner, Berlin.
Karten: Mk. 3.10, Mk. 2.10, Mk. 1.05 in der
Goethe-Buchhandlung
von Franz Joest Verlag,
Grosse Ulrichstrasse 63. – Fernruf 452 0

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Montag den 7. Oktober, abends 8 Uhr
Konzert
e131
Klara Eugenie Segnitz (Gesang)
Klara Treitschke (Klavier).
Am Flügel: Erich Liebermann-Rosswiese.
Lieder von Brahms, Dvorak, Strauss, Hasenegger, Schrecker, Kann u. Marx. Klavierstücke von Brahms, Beethoven, Scriabine, Schubert.
Ausführliche Vortragsfolge an den Anschlagsäulen.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan und an der Abendkasse.

„Thalia-Säle"
Volksbildungs-Verein
5. Oktober 7½ Uhr abends
Mitgl. 30 Pfg. – Gäste 1 Mk.
„Der Bergbau auf Steinkohle, seine Gefahren u. deren Bekämpfung"
Lichtbildervortrag von Ingenieur Emil Frommholz-Dortmund. (b9)

Bohlerts Roßschlächterei
Freitag vormittag Nr. 1601—2000
Sonnabend vormittag Nr. 2001—2400.

Tanz-Unterricht
Für den Mitte Oktober beginnend. Damen- u. Herrenkursus nehme ich weitere Anmeldungen entgegen. An dem Damenkursus können sich noch einige Damen beteiligen. b10
Tanzlehrer Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Forkstr. 5. 4–5 Uhr.

Tanz-Kursus.
Anmeldungen v. Damen u. Herren unserm neuesten Oktober-Kursus erbeten
Amelie Peters, Ballettmeis. **Berta Born**, Tanzlehrerin,
Geschäftsst. 17, II. von 3–6 Uhr.

Heute letzter Tag! **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738. **U.T** Heute letzter Tag! **Leipzigerstrasse 88** Fernruf 1224.
Stuart Webbs 22. Abenteuer
Der Eisenbahnmarder
4 Akte.
Vorführung: 4.50 7.00 9.00
Erstaufführung
Der Geburtstag des Meisterdetektivs
Spannendes Detektiv-Abenteuer in 3 Akten mit Kurt Götz.
Vorführung: 5.00 7.10 9.40
Ab Freitag den 4. Oktober 1918
Das Himmelsschiff. **Viggo Larsen.**

Freitag **Edison-Theater**, Goethestr. 26.
Die Spur der ersten Liebe oder Das Lebensbild einer Treulosen, 3 Akte.
Prinz Sami. In der Hauptrolle Osni Oswalda. 3 Akte.

Achtung!
Konzerthaus „Oberpollinger", Ecke Gr. Ulrichstrasse, Jägergasse 1.
Donnerstag den 3. Oktober
Sonder-Lieder-Abend unter g. Mitwirkung v. d. Heisenge.
fl. bayrisches Bier. 1527 Eintritt frei.
Ergebenst ladet ein Frau Eilsen Lieth.

Erster Schrebervereln Halle-Süd
Beesenerweg 60.
Den Wirtschaftsbetrieb in unserem Vereinshause hat am 1. Oktober
Herr Paul Ulitzsch
übernommen. Wir bitten unsere werten Freunde und Gönner auch ferner unser Vereinsheim mit ihrem Besuch beehren zu wollen. – Gleichzeitig laden wir zu der am 6. und 7. Oktober in unserem Vereinshause stattfindenden
Obst- und Gemüseschau
ergebenst ein. Eröffnung Sonntag den 6. Oktober, vormittags 11 Uhr. Der Vorstand.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, bitte ich die geehrten Vereinsmitglieder, sowie ein werten Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, allen Gästen nach besten Kräften in jeder Hinsicht entgegen zu kommen. Für den Winter werde ich für gut durchwärmte Gasträume Sorge tragen.
Hochachtungsvoll
Paul Ulitzsch.

Stadt-Theater
Freitag den 4. Oktober. Anfang 7½. Ende 10 Uhr.
Die Schwestern und der Fremde.
Schauspiel von B. Frank.
Sonnabend: (e438
Hoffmanns Erzählungen.

Thalia-Theater.
Gastspiel des Stadttheater-Personals. (e438
Sonntag den 6. Oktober abends 7½ Uhr
Renaissance.
Lustspiel von Schönthan und Koppel-Eltzeld.

Kaiser-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 4/5, I.
1. Fahrt über die Hohen Tauern, Wild- und Gastein.
2. Rheinfahrt. Konstanz, Schaffhausen.
Nur bis Sonnabend. (b4900

Radiobüro **W. Hess,**
Ankäufer, Ankäufer. 7. II. r. ?
Militär- u. Steuer-Reklamationen. Proteste und Strafsachen-Gesuche mit nachweisb. best. Erfolge.

Unter Mitwirkung für junges Mädchen in gut. Familie gesucht. Dr. u. L. 1871 an d. Hilfe Leipzigerstr. 34. [28

9.-Normalpistol. 42 neu, Stiefel oder Halbschuh, 42/43, ungetr. Cordes, Ludenhofstr. 5, II.

Stadtbad.
Haut- und Haarpflege-Räume **Fara**-Haarkuren erfolgsich. Kopfwäsche, **Fara**-Massagen, **Fara**-Haarfestiger, Kopf-Rasieren, Gesichts-Kräuter-Dampfbäder, unschädliche Hautschälkur, gibt Jugendfrische, behebt Erschlaffungen, Beseitigung von Mitessern, Grieß, fettig, grobporig, sprödes Haut, Sommersprossen, Gesichts-, Nasenröte, Leberflock., Warzen, Damenbarte schnerz- u. narbenl., Hängu. Faltenpflege. – Tel. 6845. (a10671
Bar Geld sofort.

Rote + Kreuz-Lotterie.
Ziehung 25., 26. Oktober.
Gesamtgew. i. Hauptgew. Mark
220000
60000
30000
2 × 10000
5 × 5000
Lose 3.30 Porto u. Liste 45 Pfg. mehr.
10 Lose aus vor- (b418 schied. Tausn. mit 33 ℳ Porto u. Liste nur 30 Pfg.
Emil Haase & Co.
Berlin 28, Gradowstr. 9.

Schmirgelpapier!
Liet der Herstellung hoher Sorten
Friedensware
abgefallene Stücke Schmirgelpapier in unregelmäßig. Größe, auch handgr. Dreiecke, runde Scheiben, Streifen usw. in all. Körnungen, Posten m. ca. 15 kg nur M. 30. Porto M. 6. **Paul Runde**, Krausenstr. 38.

Verlangen Sie überall das gute **Scheffelbrot.**

Scheuertücher,
50×50 cm, Qual. I weich, sehr saugfähig. Probedzd. M. 10.– franko.

Handtücher,
Qual. I, weich, gut trocknend, 50×100 cm. Probedzd. M. 36.– frko. Qualität II, nur wenig dünn, 42×100 cm. Probedzd. M. 25.20 frko. Mindestabg. je 1 Dtzd. erbitte Polsten Bilder.
August Reitig,
b41410 Telefon 1192.

Wer arb. gutmüt. Kollume i. Hause? Off. m. Preis u. U. 7018 an die Exp. d. Bl.?
Hausschuhe p. elt. Stiefen Herr. an Fr. Beck, Gr. Steinstr. 24, C. einfragen.
Mitt von Hühnern. Tauben, Kaninchen kann gehalt werden. Geiststraße 38.
Für **Klavier-Reparatur und Stimmung**
empfiehlt sich Fr. Bruhnagastr. 15. **D. Kruse.**

Hausfrauen!
Ia. Waschmittel
liefert Max Hahn OHG. Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 30/31.
Verlangen Sie Preisliste!

Karbidtisch- und Hängelampen
eingetroffen. Decken Sie Ihren Bedarf auf solchen Zeit. 784
Karbid-Warmstich,
Mergenthalerstr. 15.

Rast.
Geiststraße 38 (Effektbeleuchtg. i. Schaufenster. b9158

D.-Hahnhunde (Boxerart), 38 zu tauschen gesucht. b4625
H. Ermisch, Kindervitz, 71, L.
Zum neue D.-Gewehr, Gr. 37, neu, solche 38 umzutausch. **Köhler**, Thoerplan 20.

Einspänner,
dauernde Preisfestsetzung gel. Gr. Ulrichstr. 16, I. l.

Konzertzitherspieler u. Mandolinspieler sowie Gitarristen,
die an privat. Unterhaltungsabenden teilnehmen möchten, wollen sich melden u. Nr. 4150 an die Exp. Gr. Brunnenstr. 49.

Apollo-Theater.
Gastspiel Kurt Oliers Operettengesellsch.
Heute Donnerstag den 3. Okt., Erstaufführung von
Wenn im Frühling der Kollunder . . .
Operette in 3 Akten von Lippschütz und Jacobi.
Musik von Heinz Lowin.
Unter persönlicher Leitung des Komponisten.
Vorverkauf täglich 8–1 u. 5–7 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Prof. Frese
hält vorm. 10–12 in seiner Wohnung, Mühlweg 45
Sprechstunde ab bis 25. 10. 18. [a10100

Ich wohne vom 3. Oktober an
Dorotheenstraße 15, I.
62363 **Dr. Havenstein.**

Bekanntmachung.
Feststellung der Zahl der gewerblichen Arbeiter.
Die über die Zahl der gewerblichen Arbeiter erstatteten Meldungen sind vielfach noch nicht einwandfrei gemacht.
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die von den Betrieben nach dem in den Bekanntmachungen vom 28. und 30. September veröffentlichten Muster aufzustellenden Verzeichnisse spätestens bis zum 4. d. M., mittags 12 Uhr an das Stadtverordnetenamt, Abteilung V, Marktplatz 22, Zimmer 1, einzureichen sind.
Alle Betriebe, welche Arbeiter beschäftigen, müssen in ihrem eigensten Interesse die Meldungen erstatten.
Halle, den 3. Oktober 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Eisenfums-Gasmesser
welche sich nicht mehr in Benutzung befinden, kauft kauft, nicht benutzt werden, kauft die unterzeichnete Verwaltung zu angemessenen Preisen an. a10058
Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Die Schieferbedachung des abgebrannten Kirchen- und Turmdaches,
welche noch vor Winterseit zur Ausführung kommen muß, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Bewerber wollen sich umgehend an den
Gemeindekirchenrat in Unterpeißen (Saalkreis)
bei Bernburg, Station Wedlitz, wenden. a9859

Eine aushaltende
Wasserkraft,
zirka 30 Pferdekräfte,
wird von zahlungsfähigem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe unter T. 1077 an die Expedition dieses Blattes. [a10595

Moderne
Schmuckketten u. Haarschmuck
besonders preiswert in Gr. Auswahl
Hall. Dauerwäsche-Industrie
D. C. Schatz
56 obere Steinstraße 56.
Dauerwäsche, Haarschmuck wird reiert. [b10850

Ein billiges Korsett
nach Maß fertigen wir aus jedem Stoff od. gebraucht. Wäschestück, unter Garantie guten Sitzes.
Werkstätten mod. Maßkorsetts **Toska Gunkel,**
15 Marktplatz 16, neben der Hirsch-Apotheke.
Filialen: Breslau, Danzig, Dresden, Hannover, Königsberg, Ostpr., Magdeburg, Posen, Stettin.

Brenn-Holz
Brennstoffe frei, bester Ersatz für Briketts.
Buchenes zum Heizen, **ofenfertig,**
Neuholz-Abfälle zum Heizen, **ofenfertig,**
ferner **kiefernes Holz** zum Heizen und als Anmacheholz in **Scheiten** und **gesägt** liefern ab unserm Lager sowie frei Haus
Fernspr. 6059. **Sachse & Müller,** Nordorferstr. 1.

bietet den größten Schutz gegen Diebstahl. Schnellster und billigster Verschluß! Kein Nagels mehr! Kein Lochreißen der Kisten auf dem Transport und beim Öffnen! Auf Wunsch schriftliche Probelieferung.
O. Keune Wolfenbüttel

Glocken-Rätsel.
Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen

1000 Mark in bar
1 Küchenkleidrichtung
1 Plüschteppich
1 silberne Herren- oder Damenuhr
4 Meter Seide
1 nußb. Kommode
1 Armlehnsessel
Div. Geschenkartikel
Was die beiden Glocken läuten, ist der Herzenswunsch eines jeden Deutschen. Jeder, der es errät, erwirbt sich ohne jede Verpflichtung ein Anrecht auf die angegebenen Preise, welche bestimmt verteilt werden. Antwort wird möglichst sofort, bestimmt aber innerhalb 2 Wochen erteilt. Die Versandkosten muß der Löser tragen. Da die Einsendung zu nichts verpflichtet, aber großen Vorteil bringen kann, schreiben Sie bitte sofort die Lösung mit ihrer deutlich geschriebenen Adresse, worauf wir mit Näherem dienen.
Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen
Schreiben Sie noch heute an das
Versandhaus Globus, Altona, Elbe Nr. 55

„Kalztrunk"
aus der Calciumquelle Hubertushad, Thale.
Bietet bei den Mahlzeiten getrunken besten **Ersatz** für den bei der jetzigen Ernährung fehlenden **Kalkgehalt** der Speisen!
Ist das erfrischendste, **gesundheitlich förderlichste Getränk** für **kranke, schwächliche, nervöse** Konstitutionen!
Ist das geeignetste Getränk gegen die **krankheiten des Alters** und für **Kinder!**
Bietet den **besten Ersatz für die jetzt fehlenden Getränke!**
Uebertrifft an **Bekömmlichkeit** alle Limonaden, alkoholfreien Getränke und Mineralwasser.
Alleinvertrieb für Halle und Umgegend:
Wilhelm Rauchfuß' Brauereien
Telephon 5827, 5828.
b9598

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 • Berlin W 8 • Behrenstr. 58–61

Mit einmaliger barer Einzahlung von	erwerben Sie 5%ige 9. Kriegsanleihe nom.
M. 5000	10000 M.
M. 10000	20000 M.
M. 50000	100000 M.
M. 100000	200000 M.

durch Verwendung der Zinsen und Zinseszinsen belastungsfrei unter den jetzigen Kriegsanleihe-Bedingungen nach 14 Jahren durch unsere neue
Kriegsanleihe-Verdopplung
Mindesteinzahlung 5000 Mark • Höchstbetrag unbegrenzt
Man verlange unsere Drucksachen.

Verloren - Gefunden
Eine Briefstasche
mit Militärpapiere am Bahnhof Halle verloren. Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben **Halle a. S.**, b6433
Hindhofstr. Kommandantur.
Sonntag Nacht 11 Uhr auf dem Hauptbahnhof
Kinder-Ruckack
(Inhalt 2 Kinderhüte, 1 St. Brot) verloren. Gen. Belohn. abzugeben Hohenzollernstr. 31.
30 Mark Belohnung!
Unterlassen Verbrecherblick, wer mir 37 Mk. Inhalt im Portefeuille gestern oder auf dem Wege von dort bis Leipzigerstr. u. Ulrichstr. so ehrlich Finder verloren. Bitte abzug. **Bielicken**, Dönerstr. 4, I.
Sonntagnachmittag in Gesellschaft Restaurant Hasse Damenreisetasche verloren. Gegen Belohn. abzug. Schriftabtr. **F. Bickelt**, Dieselstrichen.
Ein goldener Klemmer gefunden. Abzuholen Breiteste. 22, pt. rechts.

Gestern im Hauptbahnhof Halle abgeholte schwarze Marktstasche verloren. Bitte gegen Belohn. abzugeben Geiststr. 3, II. b. r. Gelting.
Wafer m. Hausschlüsseln gef. u. Spiel, Halsk., Rodervers. gestern abend abhanden gek. **Seeden. Dnbs.** Lehrer.
Gelber Wolfshund mit weißer Brust entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Radewell, Mühlenstr. 9.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Grauer Wolfspitz
entlaufen. Gegen hohe Belohn. abzugeben bei [b4697
Kleiner Kinderhund
gefunden. Gegen Erstattung der Inseritionsgebühren abzuholen in Ammendorf, Hauptstraße 27.
Seemöve gefunden. Abzuholen Gütchenstr. 4, pt. r.
Brauner schwarzer Hund mit braunen Pfoten zugelaufen. Abzuholen Alte Leipziger Chaussee 18, **Danziger.**
Hund
(Boxer, braun gefrimmt) entlaufen. Zu melden Reichsstr. 2 Tischlerschstr. 25 Tel. 1205.

Stadt-Zeitung.

Halle, den 3. Oktober 1918.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Sonderverteilung von Eiern in der fleischlosen Woche.

Der Verkauf wird am Freitag in der Talamtschule fortgesetzt für die Lebensmittelscheine 19 500 bis zurück 13 501 vormittags von 8—12 Uhr und 13 500 bis zurück 8001 nachmittags von 2—6 Uhr. Für die Person eines Haushalts wird ein Ei zum Preise von 42 Pfg. abgegeben.

Graupen.

Der Verkauf der der Stadt überwiesenen Graupen beginnt am Freitag auf Grund der Kundenlisten. Für jede Person eines Haushalts wird ¼ Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 44 Pfg. für das Pfund. Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 230 des Warenbezugsscheines 13 zu erfolgen.

Gegen Vermehrung der fleischlosen Wochen.

Die „Amtliche Zeitung des Deutschen Fischer-Verbandes" kommt nach einer eingehenden Besprechung der Verlängerung der fleischlosen Wochen zu folgenden Schlüssen: Die bisherigen fleischlosen Wochen hatten eine innere Begründung dadurch, daß es hierdurch möglich war, einen größeren Teil des Viehbestandes durch das Herbstfutter in einen besseren Ernährungszustand zu bringen, als er im andern Fall bei früherer Schlachtung vorlag. Nach Beendigung der Weide hört dies aber auf. Die Tiere müssen auf den Stall genommen werden, und dann fragt es sich, ob hierfür auch das genügende Futter, und zwar nicht nur das Erhaltungsfutter, vorhanden ist. Nach den bisherigen Mitteilungen über die Futterernte scheint dies sehr zweifelhaft zu sein. Durch die fleischlosen Wochen werden vierteljährlich etwa 200 000 bis 300 000 Rinder erspart. Dies ist 1—1½ Prozent des normalen Rindviehbestandes und wiegt nicht allzu schwer. Wenn man aber nun ein Jahr lang und länger den herabgekommenen Ernährungszustand des Schlachtviehs vor Augen gehabt hat, muß man dennoch sich fragen, ob nicht durch eine Verminderung des Viehbestandes eher eine Besserung der Gesamtlage herbeigeführt werden könnte, als durch eine Vorratspolitik. Wenn auch die letztere im Hinblick auf die Zukunft selbst vom fleischergewerblichen Standpunkt aus den Vorzug verdient, so muß mit Rücksicht auf die Vermeidung von großen Schwankungen in der Volks- und Fleischernährung doch davor gewarnt werden, die fleischlosen Wochen und die damit verbundene Hebung der Wechselfuchbahl länger auszudehnen, als im Hinblick auf die Futtermittelvorräte zulässig ist. Auch die Verbraucher wehren sich hiergegen.

Der amerikanische „Kreuzzug" und seine Weltwirkung

lautete das Thema, über das gestern abend Geheimrat Fester im Auditorium maximum der Universität sprach. Wilsons nächstes Ziel ist die Wandlung der amerikanischen Demokratie zum militärischen Absolutismus. Er muß den Bajonetten heucheln, um seinen Landsleuten seine eigentlichen Pläne zu verbergen; denn die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht bedeutet einen ganz ungeheuren Umschwung für die Verfassung der Vereinigten Staaten. Heer und Flotte sind die Elemente, mit denen Wilson seine Pläne zu verwirklichen trachtet, die eben in der Erlangung der Weltherrschaft bestehen. Die einzige Schranke seines Ehrgeizes ist, daß er im Frühjahr 1921 sein Amt verlassen muß. Gerade das wird ihn aber antreiben, seine politische Ernte noch vor dem Herbst 1920 unter Dach zu bringen, bevor die Wahlmänner gewählt werden. Dazu braucht Wilson die Verlängerung des Weltkrieges bis zu jenem Termin, mag auch Europa darüber verbluten. Das ist es auch, was ihn alle Kräfte anspannen läßt, um einen Zusammenbruch seiner Bundesgenossen zu verhüten.

Die Weltwirkung seiner Politik zeigt sich am deutlichsten und allein bei den übrigen Staaten der Entente. Diese und besonders Frankreich haben nie an dem Endsieg gezweifelt. Frankreich begeht darum geradezu Selbstmord als Sklave Amerikas. England erkennt zwar die furchtbare Rivalität Amerikas in ihrem ganzen Umfange, aber es hofft noch immer auf unseren Zusammenbruch, bevor sich die Pläne Wilsons verwirklicht haben.

Der einzige Ausweg für uns zu einem Frieden, der uns nicht jegliche Existenzberechtigung raubt, bleibt das Ausharren, bis sich England entschließt gezwungen durch den immer deutlicher Spurer seines Wirkens zeigenden U-Bootkrieg lieber nachzugeben, als die Seeherrschaft an Amerika zu verlieren. Einen anderen Weg gibt es für uns nicht, denn über das weiße Haus in Washington kommt der Friede nie. Und wir werden es schaffen, weil wir es schaffen müssen.

---

* **Hallische Frauenspende.** Ein dieser Tage erschienener Aufruf an die Hallische Frauenwelt ersucht um Gaben, dazu bestimmt, die mannigfachen Nöte zu lindern, die der Krieg inmitten unserer heimischen Bevölkerung angerichtet hat. Es gilt Kriegsschäden innerhalb unserer Vaterstadt zu mildern, die mehr und mehr in der Zunahme begriffen sind. Immer augenfälliger tritt u. a. die Verwahrlosung der Kinder in die Erscheinung, denen es an der erforderlichen Aufsicht fehlt, die die Schule schwänzen, betteln und stehlen. Da gilt es nun ein Heim zu schaffen, das die Möglichkeit bietet, jederzeit hilfsbedürftige Kinder aufzunehmen. Kommen doch immer wieder Fälle vor, in denen die einzige Hilfe darin besteht, daß die Kinder schnell, wenn auch nur für eine kurze Uebergangszeit, untergebracht werden können. Es handelt sich um eine Notlage, unter der nicht bloß die ärmeren Volkskreise leiden, die vielmehr alle Kreise betrifft, auch solche, die sich scheuen, öffentliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Da der Winter vor der Türe steht, ist auf diesem Gebiete rasche Hilfe notwendig — sie zu ermöglichen, wird eine der nächstliegenden Aufgaben der Hallischen Frauenspende sein. Gaben für diese nehmen außer den beteiligten Vereinen insbesondere die Sparkassen und die meisten Banthäuser entgegen. Gute Gelegenheit hierzu bieten die gegenwärtigen Zinsschein-Einlösungen und die Einzahlungen zur neunten Kriegsanleihe!

* **Das goldene Ehejubiläum** kann am Sonnabend den 5. d. M., ein hochgeachteter Mitbürger und weitgeschätzter Gelehrter, Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. phil. und Dr. jur. Theodor Lindner und seine Gemahlin feiern. Geheimrat Lindner ist hier nicht allein um seiner erfolgreichen Lehrtätigkeit an der Universität und der bei verschiedenen Gelegenheiten gehaltenen wertvollen Vorträge, sondern auch seiner freundlich-liebenswürdigen Persönlichkeit willen allenthalben hochgeachtet. Der gleichen Wertschätzung erfreut sich seine Frau Gemahlin, die, eine echte deutsche Frau, den vielbeschäftigten Gatten allezeit mit sorgender Treue umgab. In den dreißig Jahren, seit das Ehepaar Lindner unserer Stadt angehört, ist es mit ihr aufs engste verwachsen, weshalb ihm zu seinem goldenen Ehrentage hier wohl allenthalben die herzlichsten Wünsche dargebracht werden.

* **Freiwillige Krankenpflege.** Wie wir hören, sind vom Kriegsministerium dem freiwillig im Heeressanitätsdienste tätigen weiblichen Pflegepersonal in weitgehendster Weise Mittel zum Durchhalten in der Verwundetenfürsorge bewilligt worden. Vom 21. Sept. 1918 ab erhalten sämtliche Krankenpflegerinnen auf dem Kriegsschauplatze eine monatliche Löhnung bis zu 135 Mark, Vollschwestern (d. h. staatlich geprüfte oder solche mit gleichwertiger Ausbildung) und staatlichen Lazaretten der Heimat eine monatliche Geldvergütung bis zu 120 Mark. Das übrige Pflegepersonal in den genannten Lazaretten erhält eine Monatsvergütung bis zu 90 Mark. Schwesternschülerinnen beziehen vom ersten Tage ihrer Ausbildung an ein Taschengeld von monatlich 30 Mark. Außerdem können dem gesamten Pflegepersonal außer den bisherigen Bezügen freie Beköstigung, freie Unterkunft und freie Bekleidung gewährt werden. Hierdurch wird selbst unbemittelten Frauen ermöglicht, nicht nur in dem ihnen liebgewordenen idealen Berufe auszuharren, sondern auch einem langgehegten Wunsche zu folgen und sich eine kostenlose Ausbildung zu verschaffen. Hoffentlich wird sich so manche Schwester, die aus pekuniären Gründen seinerzeit ausgeschieden war, dem Pflegerberufe wieder zuwenden.

* **Militärische Personalveränderungen.** Im Sanitätskorps für die weitere Dauer des Krieges zu Kriegs-Assistenzärzten auf Widerruf ernannt die tauglich-pflichtigen, mit Kriegsstellen auf Widerruf beliehenen Aerzte Hans Elsperding (Wernburg), Dr. Johannes Glaser (Burg), Dr. Ernst Günther (Weißenfels), Johannes Kleist (Magdeburg), Dr. August Kreutzkamp (Bitterfeld), Dr. Ernst Laaser (Bitterfeld), bisher beim 2. Ersatzbataillon Infanterie-Regiments 72, Dr. Hermann Levi (Weißenfels) bei der Unteroffizierschule (Weißenfels), Dr. Hermann Netwasil (Torgau) beim 1. Ersatz-Bataillon Infant.-Regiments 72, Dr. Artur Ostermann (Halberstadt), Dr. Ernst Stolze (Burg), Dr. Paul Walther (Halle), bisher beim 1. Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments 72, Dr. Ferdinand Weidert (Burg), Dr. Paul Balthasar (Bitterfeld), bisher beim 3. Fußartill.-Reg. 25, Dr. Julius Thielepape (Bernburg). — In der Armee: Befördert zu Leutnants der Reserve Vizefeldwebel Hanse (Naumburg a. S.) des Pionier-Bataillons 11, Lücke (Bitterfeld), Kindscher (Naumburg a. S.), Werner Schmidt (Magdeburg) der Infanterie, Vizewachtmeister Pabst (Naumburg a. S.) der Feldartill., Vizefeldwebel Ernst Müller (Halle) der Infanterie, Vizefeldwebel Engelmann (Bernburg) beim Artillerie-Depot in Halle, im Frieden: Artillerie-Depot in Zusterburg, zum Artillerie-Depot in Magdeburg, Neben-Artillerie-Depot in Halle. Zum Leutnant befördert Vizefeldwebel Karl Feldhahn beim Garde-Jäger-Bataillon.

* **Zuschläge zum Kriegswitwen- und Waisengeld.** Die zum Kriegswitwen- oder Kriegswaisengeld der Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterklassen zahlbaren Zuschläge können jetzt gegen Vorzeigung der erforderlichen Bescheinigung des Gemeindevorstehers usw über den Bezug von Familienunterstützung bei der zuständigen Postanstalt abgehoben werden.

* **Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse** wurden ausgezeichnet Schütze Hermann Staedler, Sohn des Schuhmachermeisters Hermann Staedler, Röderberg 20; Eisenbahn-Pionier Emil Aldrecht, Talstraße 16.

* **Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe** wurde verliehen an den Klempner Franz Apel, Hohlweg; Anton Mangold, Mechaniker, beim Artillerie-Depot in Halle; Regierungs-Baurat August Fischer, sämtlich vom städtischen Gas- und Wasserwerk; ferner dem Photographen Hugo Hein, Große Ulrichstraße 21, und Kaufmann Gustav Becker, in Fa. Heinrich Wünsch, Marktplatz.

* **Die Hasenjagd** ist am Dienstag eröffnet worden. Wie es heißt, sind die Aussichten auf ein gutes Ergebnis nur gering. Die andauernden Niederschläge und die kalten Nächte sollen den Hasen sehr viel Deckung geschadet haben, so daß nur ganz besonders starke und gut entwickelte junge Tiere den Witterungsunbilden im Frühjahr standhalten konnten.

* **Der Charakter als Rechnungsrat** wurde den Eisenbahn-Oberfekretären Ernst Fischer und Louis Rolfs verliehen.

* **Bekämpfung der Eisenbahndiebstähle.** Das Ueberhandnehmen der Diebstähle an Eisenbahn-Frachtgut und -Gepäck hat die Eisenbahnverwaltung veranlaßt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dagegen einzuschreiten. Für den Direktionsbezirk Halle ist eine Ueberwachungsstelle eingerichtet worden, der die Bekämpfung der Diebstähle obliegt. Sie wird von den Gepäck- und Güterabfertigungen, wie auch von den übrigen Dienststellen sofort von jedem Diebstahl in Kenntnis gesetzt und ist mithin stets in der Lage, die Untersuchung sofort aufzunehmen. Für die Verfolgung der Diebstähle stehen der Ueberwachungsstelle auf jedem größeren Bahnhof eine Anzahl bewährter, für diesen Dienst besonders geeigneter Beamte zur Verfügung. Die zur Diebstahlsbekämpfung getroffenen Maßnahmen haben sich bereits gut bewährt. Eine große Anzahl von Dieben ist gefaßt worden. Besonders gefährdete und wertvolle Güter konnten sicher bis zur Bestimmungsstation durchgeführt werden. Die schwierige Aufgabe der Ueberwachungsstelle kann aber wesentlich noch dadurch erleichtert werden, wenn sie durch die Bevölkerung unterstützt wird. Schon wiederholt haben Anzeigen aus dem Publikum zur Ergreifung gefährlicher Diebe geführt. Für derartige zweckdienliche Angaben sind schon mehrere tausend Mark als Belohnung an die Anzeigenden gezahlt worden. Die Eisenbahnverwaltung ist dankbar für jeden Wink, der ihr zwecks Ermittlung von Dieben gemacht wird und bo-flichtigt etwaige Wünsche der Anzeigenden, ihre Namen bei der Untersuchung nicht bekannt zu geben, im weitmöglichsten Umfange. Das Publikum wird dringend gebeten, der Eisenbahnverwaltung im Kampfe gegen die Diebe, unter denen jeder leidet, der gezwungen ist zu reisen oder Güter zur Beförderung aufzugeben, seine Hilfe zu gewähren und zweckdienliche Angaben der Ueberwachungsstelle der Eisenbahndirektion Halle, Thielenstraße 2, Zimmer 366, den Vorständen der Verkehrsämter oder den Vorstehern der örtlichen Dienststellen zu machen. Für Angaben, die zur Ermittlung von Dieben führen, werden ansehnliche Belohnungen gewährt.

* **Klavierabend von Martha Benkenstein.** Eine erfreuliche Erscheinung unter dem dürftigen Nachwuchs unserer Stadt ist entschieden Martha Benkenstein, die gestern in der Loge zu den fünf Türmen einen künstlerisch erfolgreichen Klavierabend gab. Der Zweck des Konzertes, der Reinertrag wird den Kriegshinterbliebenen überwiesen, wäre sicherlich besser erfüllt worden, hätte die Pianistin noch eine Vokalkraft herangezogen. Die Vortragsfolge brachte Klavierwerke von Beethoven, Schubert und Chopin. Die junge Künstlerin ist vorwiegend Virtuos veranlagt, verbindet aber mit der Virtuosität gediegenen Geschmack und kraftvolle Auffassung. Die weichvolle Melancholie und diese Leidenschaft in der Mondschein-Sonate wurde recht gut zum Ausdruck gebracht, wenn auch namentlich im letzten Satz ihr Fortissimo anweisen die Grenze der äußersten Kraft auf Kosten des Wohlklangs und der Linienführung überschritt. Schuberts Impromptu Op. 142 Nr. 3 zeigte gute Auffassung und Gliederung. Chopin aber scheint dem Künstlerin am nächsten zu liegen. Ihre geschickte Virtuosität kam in ihrer besonders zu rühmenden, die sie stilsicher und geschmackvoll spielte: zwei Balladen Op. 23 G-Moll und Op. 47 As-Dur, zwei Nocturnos Op. 15 Fis Dur und Op. 27 Cis-Moll sowie das Scherzo Op. 31 B-Moll. Kleinliche Bedenken über rhythmische Ungenauigkeiten und traditionell anerkannte, von der Pianistin anders empfundene Tempo mögen hier, wo die gütige Natur so vieles verliehen hat, den Genießenden stören. Unsererseits Wünsche sie geschrieben auf dem Pfade der Kunst und mehr seelische Vertiefung werden ihr zum Ziele verhelfen. K. D.

* **Die September-Versammlung des Vereins der Saalbesitzer von Halle und Umgegend** wurde beim Kollegen Trebstein in Gutenberg abgehalten. Eine an den Magistrat gerichtete Eingabe wegen Zuweisung von Kartoffeln, Mehl, Zucker, Butter usw. wurde zur Kenntnis gebracht, ebenso die darauf erfolgte ablehnende Antwort. Durch den Vorstand soll nunmehr eine nochmalige Eingabe in etwas schärferer Form event. an eine höhere Stelle abgehen. Weiter wurde u. a. die Tagesordnung zur Kriegstagung in Berlin besprochen und den Delegierten entsprechende Weisung gegeben; es soll nach dem Verbleib der vorjährigen Anträge gefragt werden, da der Verein hieraus noch keinerlei Antwort erhielt. Auf die Einrichtung von Gastwirtekammern soll nochmals hingewiesen werden. Wegen des Mindergewichts bei der Kohlensäure wurde Nachwiegung bei Empfang empfohlen. Ueber das Weinsteuergesetz gab der anwesende Amtssekretär Müller die nötige Aufklärung. Weiter kam der abermalige Bierzuschlag von 6,30 Mark für die Tonne zur Besprechung, desgl. die am 1. Oktober hinzutretende Erhöhung von 5 Mark; es wird empfohlen, einen Aufschlag von 5 Pf. pro Glas zu erheben.

* **Vortragsabend des Vaterländischen Frauenzweigvereins.** Der jüngst angekündigte Vortrag zugunsten der deutschen Heilstätte in Davos und Agra (Schweiz), die für die Tuberkulose-Bekämpfung von hervorragender Wichtigkeit ist, findet am 7. Oktober 8 Uhr abends im Auditorium maximum der Universität statt. Prof. Dr. und Dr. ing. h. c. Edmund v. Lippmann spricht über „Die Geschichte der Gold- und Silber Macher (Alchemisten)", einen ganz außerordentlich interessanten Gegenstand, der bisher nur sehr unzureichend erforscht war. Näheres durch Anzeige.

* **Apollo-Theater.** Kurt Oliers Operetten-Gesellschaft setzt ihr Gastspiel im Oktober mit der reizenden Operette „Wenn im Frühling der Hollunder . . ." fort. Die Erstaufführung am heutigen Abend dirigiert der Komponist Heinz Lewin selbst.

* **Wegert-Abend.** Wegen Erkrankung des Herrn Rob. Reich muß der dritte Wegert-Violinsonaten-Abend auf Donnerstag nächste Woche verlegt werden.

* **Konzert.** Frau Klara Eugenie Segnis aus Leipzig (Gesang) und Fräulein Klara Treitschke aus Berlin (Klavier) geben am Montag im Wagarsaal ein Konzert.

* **Volksbildungsverein.** Das neue Vereinsjahr beginnt am Sonnabend abend in den Thaliasälen mit einem großen Lichtbildervortrag des Ingenieurs Fromhold aus Dortmund und darauf folgender Hauptversammlung.

* **Dienstjubiläum.** Frl. Clara Schumann, Sternstraße 3, feierte gestern ihr 25jähriges Dienstjubiläum in der Firma L. Neumüller Leipziger Straße.

* **Wer ist der Drucker?** In einer Ermittlungssache ist es von Wichtigkeit festzustellen, wo etwa Ende 1917 oder anfangs 1918 Briefbogen mit der Aufschrift „Loge Leopold zur Wahrheit und Treue" gedruckt worden sind. Verwendet ist Doppelumschlag-Großdruck. Zu den Briefbogen ist weißes, geripptes „Kronenpostpapier in Quartformat" benutzt worden. Als Wasserzeichen trägt es in der Mitte drei Kreise, deren äußerer 12 Zentimeter Durchmesser hat. Zwischen den Kreisen befindet sich zweimal die Bezeichnung „Kronenpost", und in der Mitte ist eine Krone. Der betr. Drucker wird ersucht, sich alsbald bei der Kriminalpolizei in Halle, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 38 zu PVa 4195/18 schriftlich oder persönlich zu melden.

Aus der Umgebung.

* **Merseburg,** 2. Oktober. (Die Fettversorgung) ist hier immer noch trostlos. Die Behörden können aber nichts dagegen tun, da der Kreis von den Ueberschußbezirken abhängig ist und diese infolge des Niederganges der Milchproduktion gegenüber ihren hiesigen Verpflichtungen fast stets im Rückstande bleiben. Der Stadtbezirk scheidet in diesen Tagen auch auf dem Gebiete der Fettversorgung aus dem Kreise und hofft dann auf bessere Versorgung. — Eine neue Brotmarken-Verordnung ordnet an, daß die Brotmarken vom 8. Oktober ab nur für die darauf verzeichnete Woche gelten, eine Belieferung auf noch nicht fällige oder verfallene Brotmarken nicht mehr erfolgen darf.

* **Brehna,** 2. Oktober. (Auszeichnung.) Dem Oekonomierat Sernau wurde der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

* **Sangerhausen,** 2. Oktober. (Feldpostmarder.) Der Oberpostschaffner Hermann König, der sich wiederholt an Feldpostpaketsendungen vergriffen hatte, erhielt ein Jahr Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

* **Wernigerode,** 2. Oktober. (Zum Ersten Bürgermeister) wählten die Stadtverordneten den Stadtrat Jahn aus Dessau.

* **Schönebeck,** 2. Oktober. (Ein Schwein 4000 M.!) Dieser Tage hatte jemand Gelegenheit, ein Schwein zu kaufen, das 350 Pfund wog. Das Kaufgesuch traf aber zu spät ein, ein Berliner hatte das Borgetier schon zu 4000 Mark erstanden. Mehr kostete früher kaum ein ausgewachsener Elefant.

Witterungsbericht vom Brocken.

Mittwoch, 2. Oktober. Unsere Hoffnung auf eine Periode guten Wetters hat der September nicht erfüllt. Im Gegenteil, er war ein Monat der verfrühten Herbststürme und des Unwetters. Nicht weniger als 20 Sturmtage hat er aufzuweisen, trübe Tage 21, während er uns nicht einen einzigen wirklich heiteren Tag bescherte, dafür aber einen Frosttag. Nur zwei Tage waren ganz frei von Nebel, frei von Niederschlägen deren fünf. Die Temperatur schwankte zwischen 18 Grad Wärme und 1 Grad Kälte. Der wärmste Tag, der ziemlich allein dasteht, war der 17., der hitzefte der 20. Die Durchschnittstemperatur betrug 6,5 Grad. Der 1. Oktober brachte uns den ersten Schnee. Auch diese Nacht hat es geschneit, eine regelrechte Schneedecke und Raubreif gaben uns heute früh bei 2 Grad Kälte einen Vorgeschmack für den Winter. Derselbe wird sich aber wohl noch eine Welle zurücklegen. Das Unwetter und die starken Stürme haben endlich nachgelassen. Das Barometer steigt stetiger. Es ist auf ziemlich heiteres Wetter mit zunehmender Temperatur zu rechnen.

Kirchliche Nachrichten.

Domgemeinde: Freitag 8 Uhr Gebetsstunde im Gemeindesaal (1. Klosterstr. 12). Donnerstag: Gen. Conf.-Stat Johannisbau Sonnabend 6 Uhr Vorbereitung der Beichte.

Dompfarrgemeinde: Freitag 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Gnadengemeinde: Freitag abend 8½ Uhr und Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Neumannsversammlung.

Pfarrkolonialwarenverein der Halle-Gleichenstein: Freitag 8½ Uhr Mitgliederversammlung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Superint. Hellwig.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. Oktbr.

Keine Witterungsänderung.

Wasserstands-Nachrichten vom 3. Oktbr.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	—	Aussig	+0,24
Trotha	—	Barby	+0,32
Bernburg	+0,54	Magdeburg	+0,36
Kalbe	−0,12	Wittenberge	+0,51

Jede Hausfrau beschäftige vor Anschaffung eines

Konservenglasöffners

erst den alle Oeffner übertreffenden, jede Gläsgröße und Form spielend leicht öffnenden Schlingmann Konservenglasöffner „Kommissionär". Er hat keine Ecken und Zahnräder, beschädigt deshalb nie Rina und Glas. Erhältlich nur bei uns!

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Druck und Verlag: Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Knapp. Verantwortlich: Feuilleton: Chefredakteur Konrad Pabst (Gestrige und Feuilleton), Albert Berlina (Stadt-Zeitung, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Richter (Provinzieller Teil und Handel), Hermann Krauses (Briefkasten und Rätsel), Walter Pfennighorst (Inserate) sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Luftleer oder gasgefüllt

Wer braucht die Millionen

Wotan-Lampen

Jeder Elektro-Installateur weiß es

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Magdalene Wissing
Karl Wüstemann
Verlobte.

Halle a. Saale Brühl-Cöln
den 1. Oktober 1918.

Todesanzeige.

Durch Absturz mit dem Flugzeuge am 27. September 1918 fand der Flugschüler, Vizefeldwebel [a6378]

Stefan Kratzmeyer

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

den Heldentod. In ihm verliert die Fliegertruppe einen lieben und hoffnungsvollen Mitarbeiter.

Flensburg, den 28. Septbr. 1918.
Für das Kommando
v. Scheve.
Oberleutnant und Kommandoführer.

Am 26. September erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder und Schwager, der Kanonier

Paul Frenzel

im 43. Lebensjahre an den Folgen seiner schweren Verwundung verstorben ist. [o1965]

Halle a. S., Wasserweg 1.

In tiefer Trauer
Minna Frenzel und Kinder.

Am 27. September erhielten wir die unfaßbare, tieferschütternde Nachricht, daß mein geliebter, herzensguter Mann, guter Vater, lieber Schwiegersohn, Sohn, Bruder und Schwager, der Konditor

Carl Schulz,

Inh. des Eis. Kreuzes 2. Kl.,

Krankenträger in einer Min.-Werf.-Abteilung, am 23. September, kurz nach seinem Urlaub, als zweites Opfer des schrecklichen Weltkrieges in einem Feldlazarett den Heldentod erleiden mußte.

In tiefster Trauer:
Meta Schulz und Sohn Hans
nebst Mutter u. alle Verwandte.

Halle, Schmeerstr. 6.

Beileidsbesuche danken wir ab.

Am 28. September entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im Binnenspital zu Hannover mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Neffe,

der Feldwebelsekretär

Ernst Wittmann

im 31. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Wittmann geb. Stenger.
z. Zt. Halle, Gr. Sandberg 8, II.

Beerdigung Freitag den 4. Oktober, 3 Uhr nachm. von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Nachruf.

Auch ein Mitglied unseres Vereins ist dem Weltkrieg zum Opfer gefallen.

Den Heldentod für Kaiser und Reich starb unser Sangesbruder, der Gefreite Herr

Karl Kaascht
zu Capellendende

Er war uns ein sehr geschätztes Mitglied und sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Meiseburg. **Gesangverein Concordia**

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber, guter Mann, treusorgender Vater seiner drei Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Königl. Eisenbahn-Unterassistent

Edwin Grenzdörfer.

In tiefer Trauer
Else Grenzdörfer geb. Labes
nebst Kindern.
Familie Aug. Grenzdörfer.

Ammendorf, Hallischestr. 18, und Halle a. S., den 2. Oktober 1918.

Beerdigung findet Sonnabend nachmittag von der Leichenhalle aus statt.

Dienstag, nachmittags 1 Uhr entschlief sanft nach kurzen, schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida Elste

im Alter von 20 Jahren. †136

Dies zeigt schmerzerfüllt an
Familie G. Elste.

Rosenfeld b. Hohenthurm, den 1. Oktober 1918

Am 30. September, früh 1/2 9, starb in Bad Berka, wo er Heilung suchte, plötzlich nach kurzem Leiden unser inniggeliebter, treuer Vater und Schwiegervater,

der Universitäts-Verwaltungs-Sekretär
Rechnungsrat

Rudolf Hagemeister.

im 62. Lebensjahr. In tiefem Schmerz

Marie Hagemeister,
Walter Hagemeister, Leutnant d. R., z. Zt. im Lazarett,
Margarete Hagemeister,
Friedrich Leiber, Leutnant d. R. u. Fluglehrer im Felde.

Halle (Saale), Magdeburgerstr. 19, den 2. Oktober 1918.

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittag 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

In Bad Berka, wo er Heilung und Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit suchte, verschied unser lieber Kollege, der Univ.-Verw.-Sekretär, Herr Rechnungsrat

Rudolf Hagemeister.

Wir betrauern in ihm einen lieben Freund und geschätzten Mitarbeiter, der uns stets ein Vorbild seltener Pflichttreue war und dessen Andenken wir immer gern in Ehren halten werden.

Die Beamten der Klinischen Anstalten der Universität Halle.

Militäranwärter-Verein.

Am 30. September starb fern von der Heimat in Berka a. Ilm unser langjähriges Mitglied, der

Königl. Rechnungsrat

Herr Rudolf Hagemeister

Verw.-Sekretär der Königl. Kliniken.

Der Verstorbene war uns stets ein treuer Kamerad. Seiner werden wir gerne in Ehren gedenken.

Beerdigung: Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. h04012

Eine zahlreiche Beteiligung der Kameraden ist Ehrensache. **Der Vorstand.**

Oberpostschaffner-Vereinigung Halle a. d. S.

Am 1. Oktober ds. Js. verstarb unser liebes Vereinsmitglied, der Oberpostschaffner a. D. †122

Hermann Wendt.

Als langjähriges, eifriges Mitglied hat er sich ein dauerndes Andenken bei uns gesichert. Möge ihm die Erde leicht sein. Die Einäscherung findet Freitag den 4. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Nach rastloser Tätigkeit und kurzem schweren Leiden verschied heute vormittag im 77. Lebensjahre unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, Kaufmann

Carl Kohl.

In tiefem Schmerze
Familie **Paul Lindau,**
Halle a. S.
Familie **Julius Martini,**
Halle a. S.
Familie **Dr. Erich Müller,**
Naumburg a. S.

Halle a. S., d. 2. Oktober 1918.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben

Plötzlich und unerwartet entschlief nach kurzer Krankheit unsere älteste gute, brave Tochter und Schwester

Erna

im 22. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Is. Polak und Frau Berta geb. Liffmann
und Kinder.

Beerdigung findet Freitag 3 Uhr von der Halle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Kondolenzbesuche höflichst abgelehnt.

Die Beerdigung der
Frau Emma Franke
geb. **Haft**
finde am Sonnabend nachmittag nicht um 2½ Uhr, sondern um **3 Uhr** statt. (b4639

Einrahmen v. Bildern,
in jeder Preislage,
Verkauf gerahmter und ungerahmter Bilder.
F. Adam, Glasermeister
Gr. Klausstr. 1/2 am Markt.

Reklame-Plakate.
Preistafeln 2c. fertigt an
W. Wiesenhütter,
Lauchstädterstr. 15b.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, der Frau

Emma Bauersfeld

geb. **Enke**

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Witte für seine trostreichen Worte am Sarge. Besonderen Dank der Firma Kellerlein sowie den Mitarbeiterinnen für die letzte Ehre.

Halle a. S., den 1. Oktober 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen
B. Bauersfeld u. Frau, Halle.
Aug. Bauersfeld, Kiel.

Statt besonderer Meldung.

Am Dienstag vormittag 10 Uhr entschlief in der Ohren-Klinik an den Folgen einer Gehirnentzündung nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im Alter von 51 Jahren meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Auguste Kilian

geb. **Walther.**

In tiefster Trauer
Familie Hermann Kilian.

Wettin, den 2. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Oktober, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt. (a05604

Statt besonderer Anzeige.

Am 30. September entschlief sanft in Marburg a. L. unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Senator

Helene Schläger

geb. **Haase,** verw. gew. **Tevelmann**

im 82. Lebensjahre.

Halle, den 2. Oktober 1918.

Siegbrat Dr. Tevelmann und Frau,
Oswald Tevelmann, stud. jur.,
im Felde,
Helmut Tevelmann, Fahnenjunker,
Offizier.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten und Bekannten für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Franz.

Besonderen Dank Herrn Pastor Haberland für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe, seinen Vorgesetzten, Mitarbeitern u. Mitarbeiterinnen.

z10075 **Familie Franz Krüger.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme anläßlich des Todes unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes [b2976

Max

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Halle, Hohenzollernstr. 5, den 2. Oktober 1918.

R. Hoffmann und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres teuren unvergesslichen Entschlafenen z10079

Frau Friederike Schindler

geb. **Schulze**

sagen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Kurt Ohme

und für die letzte Ehrung seitens des Kriegervereins und Kirchenchors Kleppig und Umgegend sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Kleppig, den 1. Oktober 1918.

In tiefem Schmerz
Familien Ohme und Harnisch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die reichen Kranzspenden und für die letzte Ehre bei dem Begräbnis unseres teuren Entschlafenen

August Raue

sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Haberland für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. Dank den mitleren Beamten des Kgl. Landgerichts Halle a. S., den Kanzleibeamten und Beamtinnen der Staatsanwaltschaft, dem Justizunterbeamtenverein und dem Verein ehemal. Gef.

Halle a. S., den 2. Oktober 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach kurzen, schweren Leiden entschlief heute Mittwoch 6½12 Uhr unsere liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Caroline Rosche

geb. **Lehmann**

im 77. Lebensjahre.

Halle, Kellnerstraße 7, und Langenalza, den 2. Oktober 1918.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns getroffen hat, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten für die reichen Kranzspenden und Begleitung auf diesem Wege nochmals unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Waldeck für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Halle, den 1. Oktober 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Louis Nicolai.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, treusorgenden Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

Henriette Seiffert,

welche uns durch kurzes aber schweres Krankenlager entrissen wurde, sagen wir vielen Dank Herrn Konsistorialrat Josephson für seine trostreichen Worte am Grabe, vielen Dank allen Verwandten und Bekannten, welche ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres so lieben, unvergeßlichen, viel zu früh von uns gerissenen

Gretchen

sagen wir auf diesem Wege, da es uns nicht möglich ist jeden einzelnen zu danken, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihren Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren innigsten Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Michler für seine ergreifenden Worte in der Kapelle und am Grabe. Auch noch vielen Dank ihren lieben Augenärztinnen und Freunden sowie ihren lieben Chef, Kolleginnen und Kollegen der Firma H. Müller und ihrem früheren Chef Herrn A. Gasper und Frau, desgleichen der Firma Friedr. Jaeger für die so reiche Blumenspende. Besonderen Dank noch Herrn und Frau Lange, welche uns in der letzten Stunde so hilfreich zur Seite standen.

Halle a. S., den 1. Oktober 1918.
Landsbergerstr. 65.

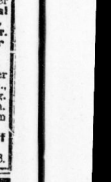
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie August Bergmann, Kgl. Zugführer, und Angehörigen.

Wohnungs-Einrichtungen
jeder Preislage
in reichster Auswahl.
Möbelfabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstraße 36 a u. b.
Zirka
200 Musterzimmer.

Vergrößerungen
liefern, auch nach älteren Bildern, in vorzüglicher Ausführung bei billigsten Preisen i. schwarz, braun und kolloriert.
Atelier Central,
G. m. b. H.,
Gr. Ulrichstraße 57,
neben der Nordseehalle.
Fernruf 5415.

Kind Eigen angenommen. auch unentgeltlich. Angebote an die Filiale dieses Blattes Köthenerstr. a6416

Gebr. Kinderstiefel,
braun, 20, gegen 25 und schw. Stiefel, 27, gegen 31 oder 32 umzutauschen.
Schmidt, Unterplan 12.



Ehe Sie Ihre Vergrößerungs-Aufträge vergeben
besichtigen Sie bitte meine Ausstellung **Steinweg 12.** 1416
Richard Schröder, Atelier f. mod. Photographie, Fachgeschäft für Vergrößerungen und Malerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0006

„Das Feuer."

Ein märtirer Roman von Hans Schulze.

(Nachdruck verb.) (Fortsetzung). (16

8. Kapitel.

Als Dr. Reinwaldt das seltsame Bild der nächtlichen Erscheinung im Dunkel des Korridors beobachtete, war all seiner Vorsicht ungeachtet ein leises Türenknarren dem scharfen Ohre Hellas nicht entgangen.

Mit Gedankenschnelle hatte sie in demselben Augenblick das Licht gelöscht und glitt dann mit den katzenhaft schleichenden Bewegungen ihrer geschmeidigen Glieder lautlos die schmale Wendeltreppe des Seitenflügels hinab.

Erst im Vorflur des Portaleinganges machte sie Halt und lauschte noch einmal in das stille Treppenhaus zurück.

Doch alles blieb still.

Nur der Nachtwind ließ mit leisem Singen um das Haus und trug den heiseren Schrei eines Käuzchens vom nahen Park herüber.

Da öffnete sie endlich ganz leise und langsam die schwere Eichentür und stand in der nächsten Minute hochaufatmend in dem dergenden Schatten der Buchenallee.

In jagender Hast eilte Hella durch die schweigende Dunkelheit.

Sie hatte bald nach den ersten Schritten die Hauptallee wieder verlassen und war auf einen schmalen Seitenweg abgebogen, der an der hohen Wand des Rosengartens in einem tiefen Durchhau zum See hinabführte.

Nichts regte sich um sie her, nur ein lauer Luftzug ging matt, ohne Frische, wie erstickt von der lastenden Schwüle der warmen Nacht.

Zuweilen blitzte das grüne Auge eines Glühkäferchens im Unterholz auf.

Eine Fledermaus glitt in lautlosem Fluge vorbei.

Dann lichtete sich die drohende Finsternis.

Ein trästiger Wasserduft mischte sich in den schwülen Asemzug, der wie eine Woge zärtlicher Liebkosung aus den dunklen Hecken strömte.

Und groß und schweigend stieg auf einmal der See zwischen gespenstisch wehenden Birkenfahnen auf und schob seine mattleuchtende Fläche wie einen Spiegel von flüssigem Silberblau zu dem schmalen, schwarzen Gipfelstrich der fernen, jenseitigen Uferhänge hinüber.

Mit leisen Schritten kam Hella die niedrige Böschung herab und setzte sich auf einen alten Weidenstumpf.

Das Herz schlug ihr von dem raschen Gange wie ein Hämmerwerk in der Brust.

In einem flüchtigen Schwächeanfall schloß sie die Augen; eine Welle von Müdigkeit durchrieselte sie, als ob sie von spielenden Wogen leicht getragen und gewiegt würde.

Allerlei lockende Bilder standen vor ihrer Seele.

Die Feuerstraße der Champs Elysées am Abend des Nationalfestes.

Eine unabsehbare Menge auf den breiten Boulevards bis zum Triumphbogen hinab.

Ueberall Lichter, geputzte Menschen, Musikbanden auf offener Straße.

Und sie selbst inmitten des flutenden Gedränges an der Seite des Mannes, um dessentwillen einst in einem heißen Liebesrausch der Zusammenbruch gekommen war, der all ihrem ehrgeizigen Hoffen und Träumen ein so jähes Ende bereitet hatte.

Da klang auf einmal ein leise plätschernde Geräusch wie das vorsichtige Rucken eines Ruders.

Die Umrisse eines Bootes tauchten schattenhaft auf dem düsteren Wassergrunde auf.

Unwillkürlich hatte sich Hella erhoben.

Der glitzernde Sternenhimmel über ihr schwankte.

Jetzt knirschte der Kiel des Bootes leise schrammend auf dem Uferkies.

Der seine Lichtblitz einer elektrischen Taschenlampe zuckte auf.

„Hella?" kam eine gedämpfte Stimme vorsichtig fragend durch die Dunkelheit.

„Hier bin ich, Arel!"

Mit einer raschen Wendung war Hella aus dem Schatten des Weidengebüsches herausgetreten.

Sekundenlang standen sie sich regungslos gegenüber.

Und dann fühlte sie sich auf einmal emporgehoben von starken Männerarmen, gekützt und umschlungen in stürmisch verlangender Umarmung.

Ein großes, uferloses Gefühl strömte zu ihr herüber, zwang sie, daß auch sie diesen dürstenden Männermund immer wieder und wieder küssen mußte mit heiß verschleierten Sinnen.

An allen Gliedern zitternd machte sie sich endlich frei und lehnte sich aufschluchzend gegen einen Weidenstamm.

„Arel", sagte sie leise, „ist es denn wirklich wahr, daß du wieder bei mir bist?"

Er hatte sie von neuem in seine Arme genommen und küßte sie auf die tränenden Augen.

„Ja, Hella, es ist wahr und ich weiß nicht, wie ich dir danken soll, daß du gekommen bist. Zwei lange Jahre hab' ich ja gewartet auf diesen Augenblick wie ein Verzweifelter. Zwei Jahre lang war ja der Gedanke an dich mein einziger Trost, mein letzter Halt."

Ein Frosttschauer rann ihm auf einmal über den Leib.

„Weißt du denn, was es heißt, zwei Jahre in jener Hölle, die mir alles geraubt hat, meine Ehre, meinen Namen, mich selbst."

„Sprich nicht so, Arel, ich kann es nicht hören."

Er lachte bitter auf.

„Das glaub' ich dir gern, Hella! Ich war ja wohl auch für dich schon lange vergessen und versunken. Denn all die Briefe des Sträflings lamen unerösnet und unbestellbar wieder zu mir zurück. Und doch hab' ich die Hoffnung nicht aufgegeben, dich wiederzufinden. Die ganze Zeit seit meiner Entlassung aus Moabit hab' ich nichts weiter getan, als nach dir zu suchen. Anfänglich überall vergebens. Auf jedem Theaterbureau, in jeder Agentur stets der gleiche Bescheid. Du seiest verschollen, seit Jahren schon. Bis mich der Zufall in Berlin mit einem früheren Kollegen von dir zusammenführte, der krank in der Charité gelegen hatte und dich dort in Schwesterntracht gesehen haben wollte. Das war die erste Spur. Drei Wochen darauf kam ich nach Pahlowitz! Seitdem hause ich drüben auf dem Inselwerder in einer alten Heuhütte. Segele, rudere und angele und genieße meine Freiheit. In dem Bewußtsein, die gleiche Luft mit dir zu atmen. Acht Tage lang hab' ich geschwankt, ob ich dir schreiben sollte. Weil mir ja so sehr vor deiner Antwort bangte."

„Und was willst du nun?"

„Ich will dich, Hella, nichts mehr und nichts weniger. Ich kann von dir nicht lassen und ich lasse dich auch nicht. Du bist ein Teil von mir, ohne den ich nicht weiterleben kann. Das mag sentimental und verstiegen klingen und ist mir doch zur unumstößlichen Gewißheit geworden in den ganzen schlaflosen Nächten der letzten Zeit. Darum hab' ich dich um diese Aussprache gebeten. Weil endlich einmal Klarheit werden soll zwischen dir und mir."

Er hatte sich auf einen alten Findlingsblock dicht am Wasser niedergelassen und zog Hella auf seinen Schoß herab.

Eng aneinander geschmiegt saßen sie so lange Zeit und schauten auf das schweigende Dunkel des Sees hinaus, aus dessen tiefsten Fernen ein seltsames Licht geheimnisvoll flimmernd herüberwogte

(Fo[illegible] folgt.)

Pünktlich

ist unser

Fahrplan

Winter 1918

erschienen. Er kostet nur

25 Pfg.

und ist in unseren Geschäftsstellen und in den bekannten Papier-Geschäften erhältlich.

Hallische Nachrichten.

Monatlich von Mk. 3.— an

Sang und Klang.

Das Ideal-Musikalbum

7 Bände (je 400 Seiten stark) à Mark 26.40 1500 Noten

Wo Musik im Haus, darf dieses hervorragendste aller musikalischen Sammelwerke nicht fehlen!

Erlebt eine kolossale Musikbibliothek, deren ca. 700 Schlager einzeln gekauft, heute über 1500 Noten würden.

Jeder Band einzeln käuflich und für sich abgeschlossen. Verzeichnis bitte zu verlangen.

Ausführliches Inhalts-

Lieferung erfolgt bei Bezug eines Bandes gegen Monatszahlung von nur „M 3.—. Bei Bezug mehrerer Bände erhöht sich die Monatszahlung für jeden weiteren Band um „M 1.—.

Max Ibscher, Versandbuchhandlung, München

Blumenstr. 71 Fernspr. 52459

Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.

Vermietungen

Magdeburgerstraße 36, gegenüber den Kliniken, **herrsch. I. Stockw.,** 6 Zim. u. Zub. z. 1. 4. 19 zu verm. Besichtig. 10—12 u. 3—4. Näheres 2. Stockw.

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten * Adel Hoffmannstr. 12, 1. I.

Salzaerstraße 3 in die 1. Querstraße links vorm. 7 Zim.-Wohnung, m. Zubehör, zum 1. 4. 19 zu vermieten. 9257

Ein leeres Zim. an anst. D. in best. Hause abzugeben * Sophienstraße 1, III. l.

M. Hofwohn. sofort od. später zu vermieten Hermannstr. 19. *

Gr. leere Stube, Nordwärt., z. 1. 11. zu verm. Off. unt. L. 139 a. d. Exp. d. Bl.*

2 leere Zimmer sofort oder später zu vermieten (91367 Wedekindstraße 10, 2 Tr.

Werftstraße 1 sofort zu v. Neust. 112. Zu erst. I. Et.

Stube, Kammer, Küche, Kellerwohnung, zu vermiet. 4[illegible]0074) Forsterstraße 18.

4 Zimmer-Wohnung 1. 4. 19 zu verm. Zu erfr. Zwischenstraße 1, part. *

Kellerwohn., mit, 16 Mk., 1. 11. zu vermieten * Mühlberg 3, bei Just.

Stube, Kammer u. Küche mit Gas zum 1. 11. 18 zu vermieten Zu erfragen * Zirkelstraße 8, 2. Et.

Gr. Stube, gr. Küche, Kor. mit K.-u. Bodchaps, auch Alkov, Boden u. Kell. sofort od. spät. f. Hausard zu v. Off. u. D. 9704 a. d. Exp.* Kl. Wohnung, unmöbliert, sofort od. 1. Nov. zu verm. * Wormitzerstr. 102, Hof.

Wohnung mit etwas Hausarbeit zu vermieten Mühlweg 17. *

Eine Kellerwohn., paßt für Schuhm., z. 1. 11. z. v. Dal. Leisten 3, pt. Turmstr. 156.

Leere Stube zu vermieten * Breitestraße 13.

Stube, K., k. mebl. Kuchen, z. 1. 1. 19 an stuberl. z. zu verm. Gr. Gosenstraße 25.*

2 leere Zim. m. K.-u. B. z. Gas ab 1. 11. an einz. D. zu um. Glauchaerstr. 27. *

3 Zim.-Wohn. z. 1. Nov. z. verm. Flottweißstr. 28 pt.*

Stube u. Kch., Bdf. u. Kell. z. 1. 1. 19 od. früh. zu vm. Näheres Gabelentz. 1, I.

Stube, Kam., Küche z. einz. Leute pass., 15. 10. zu vermieten Reilstraße 122. *

Tausche

Hochpart.-4-Zim.-Wohn. mit 3 Zimmer-Wohn., Zt., z. tausch. h. im Süden. Off. u. C. 103 a. d. Exp.*

Albrechtstr. 21, II., Ecke L. Mucherstr., 3 St., 2 K., K., el. Licht, Kochgas z. 1. 4. 19 zu verm. Näh. 1. I.

Schöne Stub.-Wohnung z. besseren Hause per 1. Jan. 19 oder früher an ruhige Leute zu verm. Off. u. A. 161 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Privat-Mittagstisch, gut und kräftig * Leipzigerstraße 52, 1 Tr.

Elegant möbl. Zimmer (direkt an der Bahn) sofort oder später zu vermieten Bolbyscherstraße 6b, II. l.

Gr. elegantes Zim., elektr. Licht, Parkett, Dipl.-Schrbt. (im herrsch. Haushalt) an besseren Mieter abzugeben * Jumboldtstraße 40, II.

Lagerräume, Magazine, Ställe

Laden mit Wohnung,

Stallung und Werkstatt,

in der Fleischerstraße, jetzt Fleischerei, zu jedem and. Zwecke geeignet. (g10073

Näher. Baubüro, Mestr. 3, Niederlagsraum, auch zum Unterstellen v. Möbeln, zu vermieten Sophienstr. 30. *

Großer Keller zu verm. Zu erfragen Alter Markt 8, I.

Großes Part.-Zimmer zum Möbelunterstellen zu vermieten. Anfragen unter D. 124 an d. Exp. d. Bl. *

Große helle Räume

inmitten der Stadt (Marktnähe), bisher Buchdruckerei, passend für jedes Geschäft, mit elektr. Licht- und Kraftanschluß, sofort oder später zu vermieten.

Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. (10072

Miet-Gesuche

Gesucht

4—5 Zim.-Wohnung

m. Gartenland u. Stallung z. Kleinvieh. z. 1. 4. 19 in od. bei Halle, mit Staats- od. Straßenbahn erreicho. Offerten mit Preis unter T. 1217 a. d. Exp. d. Bl.*

Neuzeitlich eingerichtetes

Einfamilienhaus

mit Garten

zu mieten oder kaufen ges. Off. u. D. 9184 a. d. Exp.*

Moderne

5—6 Zim.-Wohnung

sof. od. später zu miet. ges. Off. u. E. 9185 a. d. Exp.*

2 od. 3 Z.-Wohn. z. 1. 1. 19 u. äh. pers. Beamt. o. Kind. ges. Off. unt. G. 9070 an d. Fil. Gr. Brunnenstr. 49.

2 Damen suchen 4 Zimmer-Wohnung in best. r. Hause, Sonnenseite, zum 1. 4. 19. Off. unt. P. 9715 a. d. Exp. d. Bl.*

4—5 Zim.-Wohnung

per 1. 4. 19 gesucht. Off. u. H. 9728 a. d. Exp. d. Bl.*

Laden mit gelegenen Räumen für Fleischerei zu mieten gesucht. Offerten u. O. 9714 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg. kinderl. Ehepaar sucht z. 1. 19 schöne Wohn., St., Kam. u. K., evtl. a. Mans., z. Preise v. 100 Tlr. Off. u. J. 9729 a. d. Exp. d. Bl. *

Schlafstelle m. Kochofen u. Gas von anst. Mädchen sof. ges. Offerten unt. E. 9725 a. d. Exp. d. Bl.*

Stube, Kammer und Küche von einz. Dame z. 1. 4. 19 ges. Off. m. Preisang. unt. V. 9719 a. d. Exp. d. Bl.*

Aelteres Dame sucht ruhige, **sonnige 4 Zim.-Wohn.** (Gas od. elektr. Licht) zum 1. 4. 19. N. d. Post bevorz. Off. u. J. 9709 a. d. Exp.*

Kriegerfrau, 1 K., i. Wohn. Kammer u. Küche. Off. unter P. 9711 a. d. Exp. d. Bl.*

Keller

mit leichter Zufuhr im Südviertel oder Nähe des Hiebelplatzes, ca. 150 qm, sofort zu mieten gesucht

Auto-Schachtschabel-Ges.,

Liebenauerstraße 70. b4590

Kinderloses Ehepaar sucht per 15. Oktober evtl. früher

gut möblierte Wohnung mit Küche,

eventl. auch nur Wohn- u. Schlafzimmer m. Morgenkaffee. Mitte-östlich und Buchenbenutzung erwünscht. Bettwäsche kann gestellt werden. Angebote u. B. 8. 5721 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. (g10071

Gut möbl. Zimmer,

Nähe Karlstr., mögl. elektr. Licht sofort gesucht. Off. u. M. 132 a. d. Exp. d. Bl.*

Möbl. Zimm. gesucht.

Unterpfälzer sucht ungestört **möbliertes Zimmer** für mehrere Monate, evtl. mit voller Pension.

Angebote unter E. 105 an die Exped. ds. Blattes. *

Wohnung mit Stallung in oder bei Halle zum 1. 1. 19 gesucht. Off. unter O. 9754 a. d. Exp. d. Bl.*

Möbl. Zim. m. Mittagst., el. Licht o. Gas, ev. Klavier, N. Merseburgerstr. 156 gesucht. Off. mit Preis u. S. 116 an d. Exp. d. Bl. *

Aelt. Frau s. Stube u. Kch. 1. 11., Nähe 2. Wucherstr. Off. u. Friedrichstr. 25, II. r.

Suche Wohnung,

4—5 Zimmer. Offerten unt. F. 9726 a. d. Exp. d. Bl.*

Geb. Dame sucht gut möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof. Off. u. D. 9744 a. d. Exp.*

Möbliertes Zimmer

von ein. ält., solid., schlicht. Kaufmann per 1. Nov. ges., dessen Amtsstelle Geg. Leipziger Turm ist. Am liebst. bei einz. ehrb. Dame oder kinderl. Leuten, ruhig und freundl. gelegen, nur als Mieter oder Dauermieter, mögl. mit Schlafzim., jed. Gas oder Elektr. Beding. Ang. mit Preis incl. Bedn. u. Koffer unter A. 9721 an die Exped. d. Blatt. erb. *

Bess. Kriegerwitwe, 1 K., 1. St. K., **Wohntch.,** Gas, bis 90 Tlr., zum 1. 1. 19. Off. u. N. 113 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Jan. 1919 **Wohnung, bis 500 M.,** Nähe Dessauerstraße, von Kriegerwitwe. Off. bitte an Albrecht, Stadtbaudn., Merseburgerstraße 1.

Ein junger Ausländer sucht **eine gute volle Pens.** Off. u. A. 9711 a. d. Exp.*

Einfach **möbliertes Zimm.,** Nähe Inf.-Kas. (Roßplatz), zu mieten ges. Angebote u. A. 9742 a. d. Exp. d. Bl.*

Einz. D. sucht z. 1. 11. Kab., a. Hausm.-W. f. allfäll. Kriegerfr. Off. u. K. 130 a. d. Exp. *

Wohnung,

Mitte der Stadt, Nordb., mit Gas od. elektr. Licht, b. 400 M., umzieh. zu m. ges. Off. u. J. 129 a. d. Exp. *

Aelterer Herr (Pensionär) sucht sofort als Alleinmiet. bei best. Leuten **ein möbl. Zimmer.** Off. mit Preis u. H. 128 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer,

welches wöchentl. nur 1 bis 2 Tage benutzt wird, von auswärtigem Herrn gesucht. Separ. Eingang erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Offerten mit Preis unter F. 120 an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein sucht auf möbl. Zimmer mit guter Pens. Ostern zum 1. November. Off. u. F. 106 a. d. Exp. d. Bl. *

2—4 **3.-Wohn.** sof. od. spät. ges. Off. u. L. 9691 an die Exped. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gut möbl. Zimmer,

Nähe Karl- und Ludwig Wuchererstraße, mögl. mit elektrischem Licht, sofort zu mieten gesucht. Offerten u. W. 9705 an die Expedition dieses Blattes. (b4602

25 Mark Belohnung

zahle demjenigen d. mir z. einer Wohnung im Süden, St., K., Kch. m. Licht, verhilft. Off. u. L. 71 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Zwei möbl. Zimmer mit Gas, Kochgelegenheit und elektr. Licht werden von besserem Herrn gesucht. Nähe Karl- od. Sophienstraße. Off. m. Preis unter 125 an d. Exped. d. Bl. erb.

30 Mark Belohnung

demjenigen, der mir (749 **saub. 2 Zim.-Wohnung** mit Küche und Gas, möglichst sofort beziehb., nachw. R. 3. Vorhdrf. bevorz. Off. m. Preisang. u. L. 9751 an d. Fil. Leipzigerstraße 34.

Geb. Fräul. sucht frdl. möbl. Zim. m. Kloh. Nähe Leipz. Turm. Offerten mit Preis unter L. 111 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (7

Ehepaar mit 4½ Minde **sucht Wohn. b. 300 M.** Werte Off. u. L. 9711 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ehepaar sucht 1. 4. 19 **sof. Wohnung,** 3 St., Kam. Küche. Offerten unt. L. 9691 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (754

Leeres Zimmer mit Kochof. (Marktnähe) sofort. Off. u. B. 142 an d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Kräftige

Arbeiter

gesucht. (b1970

Hugo Schneider A.-G., Abt. Kupferwerk, Trotha.

Werkzeugschlosser u. Arbeit. gesucht. Mitteld. Federfabrik, Grünthal b. 29. *

Ordentlichen

Zapf-Burschen

für Bier-Büfett sucht

Kaffeehaus Zorn,

Leipzigerstr. 93. 1517

Möbel-Tischler

auch kriegsbeschädigte, für kriegswichtig anerkannte Arbeiten gesucht 1534

C. Rich. Ritter,

Königstraße 6.

Friseurgehilfen

u. Lehrling sofort gesucht.

Otto Osterburg,

Kl. Steinstraße 3. g9549

Arbeitsburschen

gesucht **W. Zander,** b10561 Riemerstr. 24.

Steinsetzer und Arbeiter

für Arbeit bei Witterfeld gesucht. **Oscar Arlt,** Berlinerstraße 38. *7068

Aelterer Schuhmacher gesucht **Kieffel,** Alter Markt 22.

Sonn. g. neun Hacken gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 13.

Hausdiener

sofort gesucht a10101

C. Schwerdtfeger,

Hauptbahnhof.

Schlosser gesucht

Stegemann,

Geiststraße 19.

Schneider u. Schneiderinnen

auf Werkhaut für Heimarbeit sofort gesucht. Zutaten werden geliefert.

Altkleider-Verwertungsst. d. Stadtlagmeinde Halle u. des Saalkreises.

b4614 Leipzigerstr. 17.

Arbeiter

in leichte dauernde Arbeit gel.

Färberei Giesert,

b4617 hint. Burgstr. 44.

Größere Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Thür. sucht gegen angemessenes Einkommen für sofort oder später

Angestellten

1. einen Bureaugehilfen, der in einem Steuerbüro oder Rechtsanwaltsbüro ausgebildet ist und die heimischen Arbeiten selbständig erledigen kann. Kenntnis der Kurzschrift und Maschinenschrift erwünscht.

2. Einen **Kanzlisten und Aktenheftet** mit guter Handschrift und Gewandtheit in Kurzschrift und Maschinenschrift, der mit Bedienung von Vervielfältigungsapparaten, Adressiermaschinen, Kassenarbeiten vertraut ist.

Alter für beide Stellen nicht unter 20 Jahre.

Bei guten Leistungen Aussicht auf Lebensstellg. Meldungen mit Lichtbild, Zeugnisabschr. auch Kriegsbeschädigte, mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe des Gehaltsanspruches u. T. 1517 an die Exped. d. Bl. g6597

Jüngeren Hausdiener und Laufburschen

für dauernde Beschäft. sucht

M. Schneider,

Leipzigerstr. 24. e415

Größerer Schlussunge

zum Wegelaufen gesucht. Meldungen zw. 6—7 Uhr abends **Kaiserhof,** Reilstr. 152.

Schneider,

welcher wöchentl. ein Großstück mit machen kann, gesucht **Reschke,** Gr. Ulrichstr. 31.

Tischler stellt ein **Wilh. Schmidt,** Friedrichstraße 28.

Manometerbauer und Metalldreher

evtl. zur Aushilfe stellt ein **A. Beer,** Manometerfabrik, Wettinerstraße 4.

Dreher, Schlosser, Schmelzer und Giesserei-Arbeiter

für dringende Heereslieferung stellt ein la9680

C. A. Callm, Aeußere Delitzscherstraße.

Schlosser und Schmiede

für die Reparaturwerkstatt unseres kriegswichtigen Betriebes sofort gesucht. a6877

„Hermania" Actien-Gesellschaft,

vormals Königl. Preuß. chemische Fabrik in Schönebeck.

In Kolonialwarengeschäften, Drogerien u. Fabriken **gut eingeführten Reisenden**

für ein wirklich gutes, konkurrenzloses Waschmittel gesucht. Offerten unter A. R. 1561 an R. Mosse, Erfurt. (ma1345

Tüchtige

Schlosser, Maschinenschlosser, Motorschlosser, Blechschmiede, Klempner, Dreher

für dringende Kriegsarbeit stellt noch ein

Otto Kühn,

Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- u. Zubehörteile, Merseburgerstraße 151.

Arbeiter, Arbeitsburschen und Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht. (a 6290

Ammendorfer Cellulosefabrik, G. m. b. H., Ammendorf bei Halle a. S.

Rangierer und Rangiererinnen

zum sofortigen Antritt gesucht. g6897

Badische Anilin- u. Soda-Fabrik Ammoniakwerk Merseburg Leunawerke, Krs. Merseburg.

Schlosser,

nur tüchtige Arbeiter, werden eingestellt 522

Maschinenfabrik Arthur Vondran, Halle, Saale.

Schlosser, Maschinisten und Pferdepfleger

sucht zum sofortigen Antritt 1490

Zuckerraffinerie Halle.

Arbeitsburschen gesucht. Gebrüder Müller, Robert Franzstraße 5. *

Klempnergeselle, a. Kriegsbeschäd., sow. Lehrling sof. gesucht. **Gr. Weiße,** Mühlweg 6.

Elektromonteure
für Installation und Reparaturen gesucht. [a10068
Gottfried Lindner, Akt.-Ges.,
Ammendorf.

200 Bahnarbeiter und Arbeiterinnen
für Rangierbahnhof Halle sofort gesucht. Zu melden Bauburo Schulstr. 7 und auf der Baustelle beim Schachtmstr. Joh. Kantine an der Hindenburgbrücke.
Wilhelm Haehn, G. m. b. H., Hamburg.

Schachtmeister
mit 30—40 Leuten für Arbeiten auf dem Leuna-Werke zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbitet
Junge, Merseburg, Karlstraße 22, I.

Tüchtigen Tagschneider
stellt ein
Albert Drechsler Nachf.
[a10098

Das physikalische Institut der Universität Halle, Magdeburgerstr. 21, sucht einen
Hilfsdiener (resp. -Dienerin)
Dauerstellung. Anmeldungen mit Zeugnissen unter persönliche Vorstellung Freitag und Sonnabend zwischen 10 und 12 Uhr im Institut.

Geschirrführer u. Arbeiterinnen
zum Kohlenabfahren suchen
Sachse & Müller, Hafenbahnstraße 1.

Einige kräftige Arbeiter
stellt sofort ein [b9999
Mitteldeutsche Heizfabrik, Reinstr., Ecke Burgstr.

Ingenieur od. Techniker
für Büro und Betrieb zum baldigen Antritt gesucht. Herren mit Erfahrung im Dampfkessel- und Armaturenbau bevorzugt. Angebote mit Z. 1917 an die Expedition d. Zeitung. b4505

Arbeiter u. Arbeiterinnen
stellt ein für Baustelle in nächster Nähe von Halle. Meldung bei Schachtmeister **Koslik,** Schmeerstr. 2 und bei Schachtmeister Nelson, Angerbahnstraße 25 abends zwischen 6 und 7 Uhr oder Sonntag vormittag b4596
C. Fallnich,
Eisenbahn- u. Tiefbau-Unternehmung.

Hammer- u. Feuerschmiede
für kriegswichtige Arbeiten sofort gesucht. b4819
Gebr. Jänicke, G. m. b. H.,
äußere Delitzscherstr. 13.

Mehrere Schuhmachergehilfen
für gute Reparaturen gesucht.
August Pirl, Geiststr. 10.

Schuljunge zum Wegelaufen wird angenommen. (b4613 Hutgeschäft, Gr. Ulrichstraße 38.

Tischler
für dauernde Arbeit und **Tischlerlehrling**
stellt ein E. Abelmann jr., Germaniastraße 4.

Oelmaler (in)
ebenf. auch Diktant **Atelier Urhas,**
leichte Arbeit, l. sol. ges. Robert Franzstraße 2.

Aeltere Hausleute
zum 1. November gesucht. Persönliche Meldung bei Rechnungsrat Stude, Albrechtstraße 38.

Schlosser u. Dreher
stellt ein [b4643
Maschinenfabrik Hecke,
Südstraße 21.

Tüchtige Ofensetzer in dauernde Arbeit sucht
Carl Böhme, Schwarzenstraße 8.

Generalbevollmächtigter (in), d. mehrere Unternehmen, u. a. die Landwirte u. Fuhrhalter der Provinz besuch., können durch Mitnahme u. Vertrieb Artikel Autobedarf, Wagenschmiere rc. gr. Umf. u. entspr. Verd. erzielen. Nur verkaufsf. Kräfte w. sich m. **Curt Meinert,** besch. chem. techn. Erz., (ma1345 Freienwalde a. Oder.

Hausdiener,
fleißig u. kräft., sofort ges. **Paul Lange,**
Merseburgerstraße 168.

Ein kräftiger Bursche
(der mit Pferden Bescheid weiß) sofort gesucht.
Georgi, Bernhardstraße 4.

Ordentlicher, fleißiger
Hausbursche
sowie Arbeiter
für leichte Arbeiten sof. ges.
Elektr. Ueberlandzentr. Saalkreis-Bitterfeld,
e. G. m. b. H.
Magdeburgerstraße 67.

Photographie.
Tüchtige, erfahr. Kopiererin zum 1. November od. früh gesucht. (b03974
Fritz Möller,
Alte Promenade 1.

Für sofort oder später
ein junger Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht (b4541) Mühlweg 13, hpt.

Tüchtige
Konforistin
mit guter Handschrift per sofort gesucht
Stein & Wollmann.

Suche zum 1. November eine Alrte, durchaus zuverlässige [ab3579
Mamsell,
welche in allen Zweigen ein. Gutshaush., w. Koch., Federviehzucht u. Milchwirtschaft erfahren ist. Zeugnisse, Gehaltsanspr. und Bild an
Frau E. Seibicke,
Gut Neu-Klemmingen
bei Naumburg a. Saale.

Fleiß., ordentl. Mädch. z. 15. 10. oder 1. 11. gesucht Gärtnerei Rainstr. 7.

Kontoristin,
mit Buchführung, Stenogr. und Schreibmaschine vertraut, per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Kraego & Co.,
Likör- und Essig-Fabrik.

Für sofort ordentliches, zuverlässiges [b4385
Mädchen oder Kriegerfrau
ohne Anhang für Haus und Küche gesucht. Nur gutempfohlene wollen sich melden vormittags 10—12 Uhr
Gröstr. 52, I rechts.

Buchhalterin,
gewandte Rechnerin, **zum 1. Nov. gesucht.**
Angebote m. Gehaltsanspr. u. V. 9639 a. d. Exp. d. Bl.

Haus-, Küch-, Dienstmädch. erhalten sofort Stelle. **Emilie Hagelgans,** ges. verbsmäß. Stellenvermittlerin Halle a. S., Mühlgasse 12.

Suche für mein Putzgeschäft, **für 1. November ein Fräulein,**
das selbst. garnieren kann.
Clara Dreißer,
Kinderhut- u. Zuschneideatelier.

Tüchtiges, älteres Mädchen per 1. November ev. gel. Frau Fabrikbesitzer Berner, Burgstraße 39.

Ein jg. anständ. Mädchen wird für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. E. Sitte, Lauchstedt.

Aelteres Mädchen für kleinen Haushalt ges. Kurfeß, Königstraße 45. (+32

Suche zum sofortigen Antritt für 2 Kinder von 3 und 5 Jahren aufs Land ein **junges Mädchen,** das auch etwas Hausarb. übernehmen muß. Angebote unter T. 1077 an die Expedition ds. Bl. ta

Aufwartung
für wöchentl. einen oder zwei Vormittage gesucht Goethestraße 2, III. l.

Sauberes Hausmädchen für sofort oder spät. ges. Frau Generaldirektor Kalthoff, Mainstraße 4. (a1926

Eine Aufwartung
f. einige Stund. d. Vorm. wird ges. Hebwigstr. 6, I.

Erfahrene Stenotypistin
mit mehrjähr. Büropraxis für mein Büro Dramenstr. 34 per sofort gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Carl Lingesleben,
[b4612 Baugeschäft.

Eine ordentliche, kräftige
Arbeiterin
gesucht **Fellhandlung,**
Kirchenplatz 2.

Ein ordentliches [a10062
Dienstmädchen
zum sofortigen Antritt ges. Barfüßerstraße 20.

Tüchtige, perfekte [b4625
Hausschneiderin
für bald gesucht. Näher. Frau Lewin, Steinweg 45, I/II.

Weibliche.

Aufwartefrau zweimal wöchentl. einige Stunden wird gesucht.
A. Barnicke,
Alte Promenade 1b.

Tüchtige Verkäuferinnen
sofort oder später gesucht. e47
Burghardt & Becher.

Junge Arbeitsmädchen
für leichte Kartonagenarbeiten sofort gesucht [a8900
Carl Warnecke, Brandenburgerstr. 5.

Arbeiterinnen
werden noch eingestellt
Albert Knäusel, Kontor: Kl. Ulrichstr. 24 b.

Frauen und Mädchen,
welche schon in der Landwirtschaft gearbeitet haben, stellt ein
Max Krug, Städtischschneiderei.

Erfahrene Kontoristin
mit guter Handschrift u. flotte Maschinenschreiberin, von einem Engrosgeschäft in Halle für bald od. später gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten unter U. 2. 9725 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4. [b10082

Botenfrauen
per sofort gesucht. Zu melden [b4615
Sternstraße 13,
Laden.

Mehrere gewandte
Stenotypistinnen
und einige
Buchhalterinnen
[b10104
sofort oder später gesucht. Ausführliche Bewerbungen erbittet sofort die
„Direktion der IDUMA"
Halle a. S.

Bankgeschäft.
Tüchtige Stenotypistin,
die mit Lohn- u. Krankenkassenwesen vertraut ist, für sofortigen Antritt gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsangabe unter B 10 unter T. 1509 an die Exp. dieses Blattes, Leipzigerstraße 31. [b6422

Für meine Schürzen- und Strumpfwaren-Abteilung suche ich für sofort
1 flicht. Verkäuferin
in dauernde Stellung. Nur tüchtige Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften vorstellen
L. Otto Schulze, Hackebergerstr. 7.

Gewissenhafte Mädchen
nicht unter 18 Jahren, zum Austragen bezahlter Zeitschriften gesucht.
Wilhelm Jung, Buchhandlung, Steinweg 44/47. I.

Kontoristin
für Registratur und Postbuch, sicher in Stenographie, für dauernd gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. a6417
Zuckerfabrik Landsberg, Bez. Halle.

Ordt. Mädchen
sofort gesucht
Andag,
Hedwigstraße 8.

Kräft. Hausmädchen
in dauernde Stellung sofort gesucht. Mit Zeugn. zu melden e236
Marktplatz 18.

Laufmädchen
stellt sofort ein e415
M. Schneider,
Leipzigerstraße 94.

Saubere Frau als e415
Aufwartung
für 2 Tage in der Woche von 7—10 Uhr. Zu melden Rob. Franzstr. 18, II l.

Junges Mädchen
mit gut. Schulbild., schön. Handschr., als Lernende für Kontor per sofort ges. Angeb. erb. unt. J. 1/46 a. d. Exp. d. Bl. b4628

In Färberei
wird lernende [b4618
Filialleiterin
gegen sofortige Vergütung gesucht. Off. unt. T. 1537 an die Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen
auf die Bahnhofstraße sofort gesucht [a10102
C. Schwerdtfeger,
Hauptbahnhof.

Tüchtige
Verkäuferin
mit gut. Umgangsform. per 1. November gesucht
G. Asmussin, Kosl.,
ehl. Ges. Ulrichstr. 49, Ecke Adolf. Kinderteldung.

Zimmerer
Arbeitsmädchen
sofort gesucht [b4591
Bader & Co.,
Merseburgerstr. 161.

Jüng. Arbeiterinnen
gesucht **Max Löschke,**
Gr. Ulrichstraße 12.

Lernende Verkäuferin
gegen monatliche Vergütung sofort gesucht e47
Burghardt & Becher.

Aelteres, evangel.
Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen f. Mädch. und in der Hauswirtschaft erfahren, an drei Kindern von 4—6 Jahren sofort od. später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **Frau Fabrikbes. Otto Noske,** in Worms (Rhein) Leinsalz.

Tüchtiges Mädchen per sofort oder später gel. Klempnerei, Gr. Steinstraße 35.

Suche zum 1. November zuverlässiges [a6420
1. Stubenmädchen,
welches in Hausarbeit, spez. Ausdienern, Plätten und Servieren bewandert ist. Bild, Zeugnisse und Gehaltsanspr. bitte einzusenden an
Frau Margarete Welp,
Rittergut Lichterfelde, bei Seehausen (Altmark).

Umsicht. Hausmädch.
zum 1. November gesucht. Köchin und Mädchen noch im Hause. Vertraul. Vorstellung mit Zeugnissen nachm. von 3—4 bis 5½ Uhr. b4591
Frau Hauptm. Dicker,
Landwehrstraße 24.

Jung., anst. Mädchen,
welches Interesse f. Geschäft hat und sich auch etwas im Haushalt betätigt, findet sofort Stellung. Off. unter L. 31 an die Redaktion dieses Blattes.

Einige Frauen und Kinder z. Laubsammeln ges. Zu melden bei Zöther, (+64) Wörmlitzerstraße 19.

Prof. steine. Sekret. 1. Kraft, **Suche zum 1. November ein tücht. Mädchen**
für Küche u. Haus, ebenso ein sauberes
Stubenmädchen,
welches nähen kann. Merseburgerstr. 95, I.

Tücht., anverl. ehrl. Mädchen oder alleinstehende Frau, welche sämtl. Hausarb. besorgt, wird sof. od. spät. z. 15. 10. von Alt. Herrn ges. Offert. mit Gehaltsanspruch, bitte unter L. 9681 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34, einzus.

Sauberes, ehrl. Mädchen in ruhigen Haush. (3 erw. Personen) zum 1. Novemb. gesucht. (+75
Frau Xander, Dorotheenstr. 11, I.

Ein ordentl. junges
Mädchen
sofort in die Landwirtschaft gesucht. (a03599
R. Lotze, Mödlitzing bei Mücheln.

Frauen
zum Reinigen eines größeren Coators Nähe der Konsular, a. Mersebg. sofort gesucht. Off. unter T. 1467 an d. Exp. d. Bl. erbeten. b4600

Stubenmädchen, kinderlieb, etwas im Näh. bewandert, sof. od. später **gesucht.**
Bankier Moritz, Am Kirchtor 29. (a10090

Nettes, jung. Mädchen zum 1. Nov. gesucht. Schulz, Leipzigerstraße 35.

Suche zum 15. Oktober ig. Mädchen f. d. Haush. v. 2 Pf. Rent. H. Reckermann, 3 Wintergerstr. 35. (+3

Suche Kochm., Kaffeemamsl., Köchin, Stubenm., Alleinm. f. Halle, Berlin u. Thüring., Mädchen aufs Land, Zimm. u. Hausmädch. z. sofortigen Eintritt. Kaufmann, gewerbsmäßiges Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 31.

Waschfrau gesucht Leipzigerstr. 32, II. l. (+91

Einfache Stütze
welche in Handarbeit, Nähen und Kochen erfahren ist, per 1. Novbr. gesucht. Mädchen vorhanden. Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche erbeten unter T. 1477 an die Exp. ds. Bl. b4605

Ehrl. Aufwart. sofort ges. Müller, Leipzigerstr. 29. (+

Fleißiges, sauberes Dienstmädchen
sucht per 1. od. 15. Oktob. Fürstenstraße 1, Ecke Kr. Sangerhausen.

Tüchtiges Mädchen,
das bereits gedient hat, für bald gesucht. (b4586
Frau Fabrikbesitzer Böhme, Merseburgerstraße 58, II.

Aufwartung gesucht dreimal vormittags (+58 Königstr. 59, part. lks.

Lehrmädchen u. Lehrling,
welche die praktische Photographie ernstlich erlernen wollen, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bullin & Kube,
Photo-Spezial-Haus b4609 Poststraße 14.

Aelt. Dienstmädchen
für kinderlosen Haushalt **sofort oder später**
gesucht Poststraße 7, II.

Lehrfräulein
f. Papier u. Schreibwaren bei Anfangsgehalt gesucht.
Hugo Wiedemann,
Magdeburgerstraße 47.

Frau zum Kontorreinigen sucht **Carl Böhme,**
Schwarzenstraße 8.

Nettes, ordentl. Mädchen, welches ein. mittl. Haush. selbständig führen kann, sof. gesucht.
Frau Hagemann, Bauunternehmung, Kantstraße 18.

Besseres Mädchen für sofort oder später ges. Beesenstraße 1, II.

Lernende für Büro,
welche auch kleine Nebenarbeiten zu verrichten hat, gegen monatliche Vergütg. sofort gesucht.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Hausmädchen
zum sofortigen Antritt ges. Kaiser-Kaffee,
Gr. Steinstr. 24, I.
Zu melden von 1—2 Uhr.

Dienstmädchen oder einfache Stütze
per sofort ges. Schanze, Gr. Steinstraße 34.

K. u. b. Hausb. ordtl. M. ges. Mayerwerft 3, Eing. Auberl. Mädchen, in Stell. gewesen, gesucht.
Bernburgerstraße 7.

Ig. Mädchen können die ff. Damenschneidern erl. f. Beruf und Hausbedarf.
Nocksel-Gotthart,
Kl. Ulrichstraße 20.

Kaufmann.
23 Jahre, vollständig militärfrei, firm in Expedition, Kassenschaft, Stenotypist und Buchf. wünscht in
Bergwerk Dauerstellung
anzunehmen. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbitte unter T. 1307 an die Expedition ds. Blattes. b6429

Lagerarbeit
25 J. alt, sucht Stellung als Arbeiter aufs Land, m. auch etwas Landarb. mach. kann. Offerten an
Herm. Röth, Halle a. S., Neumarktstr. 7, II.

Referendar,
Kriegsinvalide, sucht nach Beendigung seiner Referendarzeit, ab 1. Januar Beschäftig. in größerem industriell. Unternehmen. Offerten unter A. 191 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche sof. od. 1. 11. 19 eine Hausbewirtschafterstelle. Off. u. L. 9691 a. d. Filiale dieses Bl. Wettinerstraße 34. (+

Suche für meinen 15jähr. Sohn, intell. und geschickt, noch Lehrstelle. Gefl. Angebote in Schlosserei, Elektro-Motorenbau od. Elektro-Installationsgeschäft. Meister hier oder in der Nähe von Halle. Angebote unter A. 192 an die Exp. d. Bl. erbeten. b4622

Weibliche.

Putzarbeiterin,
welche Gesellenprüfung bestanden, sucht Stellung, am liebsten freie Station. Gefl. Offerten erbeten an
F. W. Lusch,
Aken (Elbe).

Aelteres Mädchen sucht sofort oder später Stellung für ½ Tag, m. allen Zweigen des Haushaltes vert. Off. u. C. 143 an d. Exp. d. Bl. Suche für meine 15j. Tocht. gute Lehrstelle, wo sie gründlich wirtschaft. als Stütze der Hausfrau. Offerten unter T. 1557 an d. Exp. d. Bl. b4

Ig. Mädchen sucht ungen. St. z. Erlern. d. Haush. z. ertr. Kl. Sandberg 21, I.

Tüchtige
Aeltere Verkäuferin,
gute Zeugnisse, sucht Stell. als Filialleiterin. Kenntn. von Kurzwaren gefl. erbeten. Off. unter D. 1721 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, Weihnachts-Lehrstelle im Kontor. Off. u. E. 9705 a. d. Exp. d. Bl.

15jähr. Laufmädchen sucht Stelle Canstein. 8, pt. r.

Best. Mädchen sucht Stelle für vorm. Beschäftig. in Kind. oder schnitzl. Arbeiten. Off. u. B. 122 a. d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Hause. Offert. unt. J. 9749 a. d. Exp. d. Bl.

Filialtätigkeit sucht passende Vertrauensstellung. Gefl. Angebote gefl. Offerten. Off. u. M. 9702 a. d. Exp. d. Bl.

Ig. Mädchen vom Lande i. a. 15. 10. St. in b. Hausb. i. e. ruh. Hause. (b9015

Besseres, jung. Mädchen, Gutsbesitzerstochter, 18 J., kräft. sucht Kurz. auf best. Hause, wo es Gelegenheit hat, Haush. Hauptaufsicht, erw. Off. unter L. 9731 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ig. Mädchen f. Nebenstelle, am liebsten Arbeiterin oder Maschinenschreib. zu Hause. Angebote unt. L. 91 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verschiedene.

Militär-Schnürstiefel,
braun, fast neu, Gr. 41, gegen Gr. 42 zu vertauschen. Gr. Steinstraße 40, III r.

Herren-Fahrrad,
Gr. Steinstr. 40, III r.

Hose, a. leinw. Zimmerh., Gr. 44, geg. ebensolche, Gr. 42 od. 38 umzut. Gleisstr. 10—11, Kirchhof, Vorderhaus, III l.

Anfertigung
von Neuanschreibschriften, Tafeltiteln, Kolonnenschriften, Etikettierungen, Titeln u. s. w. Malstube in separ. Zimmer. b9724
Schnelle Anfertigung.
Abschriften-Büro
Steinweg 45, I.

Maschinerie empf. sich in u. außer d. Hause. Off. u. G. 4160 a. d. Exp. Gr. Brunnenstr. 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191810036/fragment/page=0008